

INHALT

1 Zwischen Evolution und Umbruch	5
2 Produktion von AV-Medien.....	7
2.1 Abteilung Biologie	8
2.1.1 Veröffentlichte Filme Biologie	10
2.2 Abteilung Medizin.....	13
2.2.1 Veröffentlichte Filme Medizin.....	14
2.3 Abteilung Natur- und Ingenieurwissenschaften (NIW).....	15
2.3.1 Veröffentlichte Filme Natur- und Ingenieurwissenschaften.....	17
2.4 Abteilung Geistes- und Sozialwissenschaften.....	18
2.4.1 Veröffentlichte Filme Geistes- und Sozialwissenschaften.....	20
2.5 Abteilung Produktionstechnik.....	24
2.5.1 Digitalisierung und Vernetzung in Aufnahme, Bearbeitung und Datentransfer.....	24
2.5.2 Medientransfer	24
2.5.3 Neuer Service für Externe	25
2.5.4 Beratung in Vietnam	25
2.5.5 Grafik	25
2.5.6 Entwicklungsvorhaben	26
2.5.7 Ausbildung	26
3 Abteilung Dokumentation/Publikation.....	27
3.1 Arbeitsbereich Dokumentation.....	27
3.1.1 Sequenzerschließung (Amphore)	27
3.1.2 Medienkataloge und Nachträge.....	27
3.1.3 Info-Service	28
3.1.4 Bibliothek	28
3.1.5 Historisches Hausarchiv	28
3.2 Arbeitsbereich Publikation	29
3.2.1 Redaktion und Herstellung der Begleitpublikationen	29
3.2.2 Fertiggestellte Texte	29
3.2.3 Satz und Druck	29
4 Encyclopaedia Cinematographica (EC)	31
4.1 Veröffentlichte Filme.....	31
5 Verbreitung von AV-Medien.....	33
5.1 Verleih	33
5.2 Verkauf	33
5.3 Vertriebsergebnisse im Berichtsjahr 1997 nach Fachbereichszuordnung der Medien	34
5.3.1 Verleih in Stück nach Fachbereich und Filmarten (Film- und Videokopien).....	34

5.3.2	Verkauf in Stück nach Fachbereich und Filmarten (Film- und Videokopien).....	34
5.4	Vertriebsergebnisse im Fünfjahresvergleich 1993 – 1997 nach Beziehergruppen.....	36
5.4.1	Verleih an In- und Ausland	36
5.4.2	Verkauf an In- und Ausland	37
6	Marketing und Kommunikation	39
6.1	Pressearbeit	39
6.2	Neue Medien.....	39
6.2.1	Point of Information	39
6.2.2	Internet.....	39
6.3	Tag der offenen Tür	39
6.4	Festivals, Kongresse und Ausstellungen	40
6.4.1	Übersicht über die Festivals	41
6.4.2	Übersicht über Kongresse und Tagungen.....	43
6.5	Messen	47
6.5.1	Forschungsforum Leipzig.....	47
6.5.2	Frankfurter Buchmesse.....	47
6.5.3	Messebesuche	47
6.6	Lizenzmarketing	48
6.7	Ausbildung.....	49
6.8	Lehrveranstaltungen von Mitarbeitern/innen.....	49
7	Gesellschaftsorgane und Gremien	51
7.1	Gesellschafter.....	51
7.2	Aufsichtsrat.....	51
7.3	Geschäftsführung	52
7.4	Beirat.....	52
7.5	Fachbeiräte.....	53
7.5.1	Fachbeirat Zeitgeschichte	53
7.5.2	Fachbeirat Völkerkunde	53
7.5.3	Fachbeirat Volkskunde	54
7.5.4	Fachbeirat Amerikanistik	54
7.5.5	Fachbeirat Psychologie.....	55
7.5.6	Fachbeirat Botanik.....	55
7.5.7	Fachbeirat Ökologie	55
7.5.8	Fachbeirat Information und Dokumentation	56
8	Organigramm	57

Das formal wichtigste Datum für das IWF war im vergangenen Jahr der 16. Dezember: An diesem Tage kündigte der Bund die gemeinsame Förderung des Instituts für den Wissenschaftlichen Film. Allerdings verband er „die Kündigung mit dem ausdrücklichen Angebot, in der BLK¹ die Vorlage eines nach Auffassung der Bund-Länder-Gemeinschaft hinreichenden Konzepts durch das Sitzland an den Wissenschaftsrat mit der Bitte um Begutachtung zu unterstützen.“ Bei positiver Bewertung stellte er darüber hinaus eine vorrangige Wiederaufnahme des IWF in die Blaue Liste in Aussicht.

Dieser Kündigung waren zahlreiche Schritte vorangegangen, um nach der Aussage des Wissenschaftsrats vom Juli 1996, daß eine „Weiterförderung des IWF in der Blauen Liste [...] nicht empfohlen werden“ kann, Grundlagen für das nachfolgende Entscheidungsverfahren in der BLK zu schaffen. Hierzu gehörten die Prüfung des 1996 erarbeiteten Konzepts „das neue IWF“ durch zwei von Bund und Sitzland benannte Gutachter. Deren – von dem Bewertungsbericht des Wissenschaftsrats abweichende Grundaussage – lautete, daß eine zentrale Produktionsstätte verzichtbar sei, aber eine Koordinierungs- und Clearingstelle benötigt würde. Um die Tragfähigkeit dieser Anregung zu prüfen, hat der Aufsichtsrat im März 1997 das IWF gebeten, kurzfristig eine entsprechende Konzeption zu entwickeln. In der Diskussion mit den Nutzern des IWF ist schnell klar geworden, daß das „IWF als Clearing-House“ nur ein Teilaspekt der zukünftigen Arbeit sein kann.

Deswegen folgte eine weitere Konzeptskizze „IWF – der wissenschaftliche Medien-dienstleister“, die Ansätze aus beiden vorangehenden Konzepten vereint. Diese Konzeptskizze bildet die Grundlage für die Ausarbeitung eines wesentlich vertieften, den Kriterien für eine Begutachtung durch den Wissenschaftsrat genügenden Konzepts. Dies war nach der Kündigung der gemeinsamen Förderung innerhalb von acht Wochen auszuarbeiten, allerdings unter deutlich veränderten Rahmenbedingungen: Im Konsens zwischen Bund und Ländern sollen die Zuwendungen bis 1999 auf 7 Mio DM abgesenkt, die institutionelle Förderung also praktisch innerhalb eines Jahres halbiert werden. So schließt das Berichtsjahr mit der Notwendigkeit, einen bisher mittelfristig angelegten Veränderungsprozeß in eine umbruchartige Umsetzung hinein zu beschleunigen.

Die Grundlinien der bisherigen Konzeption bleiben jedoch bestehen: das IWF als kundenorientierter Medien-Dienstleister, der mit seinen Serviceleistungen in der Wissenschaft und aus der Wissenschaft in die Öffentlichkeit hinein wirkt. Das Leistungsangebot – Medienherstellung, -verbreitung, -dokumentation und -archivierung, Aus- und Weiterbildung, Beratung und Information – baut auf den Kernkompetenzen des IWF auf und bedient sich neuester Medien- und Kommunikationstechnologien. Die Aufgaben werden durch acht weitgehend autonome Arbeitsbereiche wahrgenommen, deren Zusammenwirken in einer kollegialen Leitungsgruppe zusammen mit der Geschäftsführung optimiert wird. Die Arbeitsbereiche stellen über die institutionelle Förderung eine Infrastruktur sicher, die die Grundlage für eine Projekt- und Auftragsakquisition in erheblichem Umfang bildet.

Erste Erfolge dieser Neuorientierung haben sich bereits im Berichtsjahr gezeigt, obwohl die formale und operative Umsetzung noch ausstand: Drittmittel von über 2,5 Mio DM wurden eingeworben, anhand eines neu erarbeiteten Angebotskatalogs wurden gezielt erste Aufträge aus dem Medienbereich und der Industrie akquiriert und abgewickelt, erstmals genutzte Kommunikationsforen wie die Frankfurter Buchmesse dienten zur Anbahnung neuer Kooperationen, der Einstieg in die digitalen und nichtlinearen Techniken brachte sowohl neue Produktionspartner als auch eine neue Qualität und Quantität im Aus- und Fortbildungsangebot des IWF.

¹ Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (Anm. d. V.)

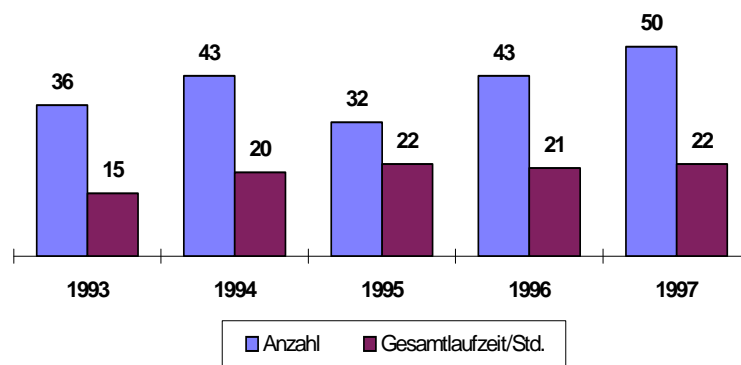
Inhaltlich getragen wurde diese Entwicklung von der zunehmenden Konzentration auf weniger, größere und innovativere Projekte. Parallel dazu wurden die Anstrengungen fortgesetzt, den bisherigen Projektbestand konsequent abzubauen oder in die neuen thematischen Schwerpunkte zu überführen. Eine Reihe von Entwicklungsvorhaben hat die technische und informatorische Infrastruktur weiter verbessert und die Umsetzung der nächsten, bereits konzipierten Schritte vorbereitet. Eine breit angelegte Umfrage brachte Aufschlüsse über die Wünsche und Bedürfnisse der bisherigen wissenschaftlichen Klientel des IWF und half mit, die Kontakte zu den Kunden zu verbessern.

Hiermit sind Grundlagen geschaffen, auf denen die weitere intensive und rasche Neuorientierung des IWF aufsetzen kann.

Die vier redaktionellen Abteilungen Medizin, Biologie, Natur- und Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften und die Abteilung Produktionstechnik haben im Hinblick auf neue Institutsstrukturen und Aufgaben 1997 ihren inhaltlichen und organisatorischen Wandel weiter fortgeführt. Die Bemühungen um beschleunigten Abschluß von Projekten haben sich in einer erhöhten Zahl von abgenommenen Schnittfassungen niedergeschlagen.

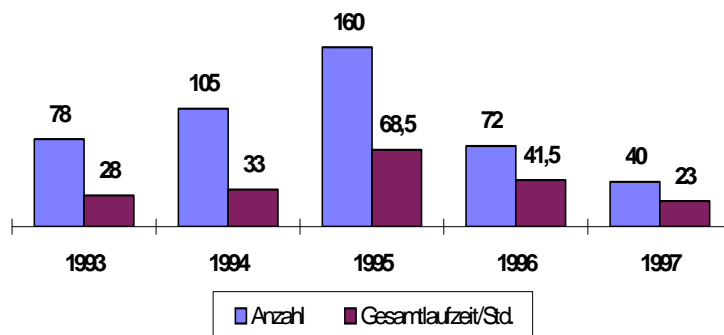
Die folgende Übersicht informiert über die in 1997 abgenommenen Schnittfassungen mit den Vergleichszahlen aus den Vorjahren.

Abgenommene Schnittfassungen



Die Zahl der veröffentlichten Medien ging in 1997 zurück. Sie korrespondiert jetzt in etwa mit der Zahl der abgenommenen Schnittfassungen, nachdem in den Vorjahren ein hoher Altbestand an zwar abgenommenen, aber wegen fehlender Begleitpublikationen nicht veröffentlichter Medien abgearbeitet worden ist.

Veröffentlichte Medien



PSYCHOLOGIE

Im Vordergrund stand wiederum die visuelle Wahrnehmung. Mit der Abnahme von acht in der Serie G zur systematischen Dokumentation der geometrischen bildlichen Tiefenhinweise bei planen Objekten vereinigten Einheiten stieg die Zahl der IWF-Demonstrationen zur Psychologischen Optik auf 56. Fünfzehn Einheiten wurden zur Auswahlkassette „Sehen & Erkennen“ zusammengestellt. Die Edition von Aufnahmen zu sechs Demonstrationen und Neuaufnahmen weiterer drei Demonstrationen zur visuellen Wahrnehmung wurden vorbereitet. – Mit dem Bericht „Eignungsuntersuchungen bei den Eisenbahnen“ wurde ein auf der „6. Fachtagung Geschichte der Psychologie“ im September des Berichtsjahrs freundlich begrüßter Beitrag zur Geschichte der angewandten Psychologie abgestattet. – Seit der Aufhebung des temporären Referats Primatologie befaßt sich das Referat mit dem Abschluß und der Weiterführung dort entstandener Projekte.

ZOOLOGIE

Die röntgenkinematographischen Forschungsaufnahmen zum Projekt „Lokomotion kleiner Säuger“ wurden fortgesetzt: Neben ergänzenden Laufbandaufnahmen von Tupaia entstanden auch Aufnahmen beim Abfüßen auf Druckmeßplatten (synchrone Registrierung der Beschleunigung in x- y- und z-Richtung). Die Tupaiaaufnahmen dürften damit abgeschlossen sein. Abgeschlossen wurden ebenfalls die Bewegungsstudien an Lemur und Liszt-Affe. Für sämtliche Röntgenaufnahmen war sechsfache Zeitdehnung erforderlich. Das Projekt muß auch in den folgenden Jahren weitergeführt werden.

Aus vorhandenen Filmen wurde eine Serie zusammengestellt, die den Bedarf im Ethologie-Unterricht der Sekundarstufe abdeckt. Einzelne Filme wurden umgearbeitet und neu vertont. Stummfilme erhielten einen erläuternden Sprechtext. Die Veröffentlichung der Serie erfolgt auf zwei Videokassetten mit Beiheft im Aulis-Verlag.

ÖKOLOGIE

Die turnusmäßige Sitzung des Fachbeirats Ökologie fand im Januar statt. Wegen der sich abzeichnenden Neuausrichtung/Neukonzeption wurde vereinbart, zunächst keine weiteren Sitzungen stattfinden zu lassen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt vier Filme/Videos zu den Themen „Bergbau-Folgelandschaften“, „Räuber-Beute-Beziehungen“, „Gewährleistung des Fischeaufstiegs“ und „Nahrungsökologie von Dinoflagellaten“ fertiggestellt und veröffentlicht. Außerdem konnte die erste vom IWF produzierte CD-ROM „Ökosystemforschung Wald“ auf der Frankfurter Buchmesse 1997 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Mit dem Springer-Verlag, Heidelberg, wurde ein namhafter Vertriebspartner für die CD gewonnen.

Das Referat verlegte die Aktivitäten immer stärker in die neuen digitalen Medien: Für das DVD-ROM-Projekt „Ökosystemforschung Wald“ konnten beträchtliche Drittmittel (bis Ende 1998 zunächst 572.000,- DM) aus dem Verbundprojekt „Angewandte Medienforschung“ des MWK, Hannover, eingeworben werden. Dadurch konnten 1,5 befristete Personalstellen (wissenschaftliche Redakteure) geschaffen werden. Zusätzlich wurde ein Praktikant in der Multimedia-Produktion betreut.

Der Referent führte im Berichtsjahr erstmalig einen Lehrauftrag „Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz“ im Ergänzungstudiengang „Ökologische Umwelt- und Landschaftsplanung“ an der Fachhochschule Hildesheim/Holzminden durch.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit lag in der aktiven Beteiligung an der Neukonzeption des IWF.

BOTANIK

Aus den zahlreichen Projektangeboten namhafter Wissenschaftler (z. B. Dieter Oesterhelt) konnte aus Kapazitätsgründen nur ein neues Projekt in Angriff genommen werden: Dem Vorhaben „Vom Phänomen zum Molekül – Kalium-Kanäle in Schließzellen“ ist wegen der wissenschaftlichen Bedeutung und Unterrichtsrelevanz des Themas sowie der wissenschaftlichen Reputation der Autoren vom Fachbeirat Botanik erste Priorität eingeräumt worden.

Das erste Video der dreiteiligen, technisch anspruchsvollen Serie „Biophysikalische Analyse“, das neben der Physiologie des pflanzlichen Gaswechsels die Patch-clamp-Technik zum Thema hat, ist im Berichtszeitraum bis zu einer Schnitfassung und einem Storyboard des sechsteiligen Tricks mit 3D-Grafiken gediehen; es enthält digital aufgezeichnete Zeitrafferaufnahmen. Der größte Teil der Aufnahmen für Film zwei „Molekulare Analyse“ und drei „Strukturelle Analyse“ sind ebenfalls vorhanden, wobei für letzteren Aufnahmen im Labor von Hartmut Michel, MPI für Biophysik, Frankfurt/Main, vorgesehen sind (Kristallisation). Die Bundesratspräsidentin Süßmuth hat Interesse angemeldet, die Videos in das Expo2000-Projekt „Forum für Wissenschaft und Technik“ einzubinden.

Der Schwerpunkt Mykologie mußte ab erstem Quartal wegen Krankheit und Weggang der beiden zusätzlichen Mitarbeiter ohne deren Hilfe weiterbearbeitet werden. Dennoch wurden die Videos „Abschuß von Ballistosporen bei Basidiomyceten“ (V 2656/2) und „Isomorpher Generationswechsel – *Allomyces macrogynus* (Chytridiomycetes)“ (V 2656/1), beide mit Trick, zur Abnahme gebracht; drei weitere Filme aus diesem Schwerpunkt und ein Film aus dem Schwerpunkt Pflanzenphysiologie wurden fertiggestellt.

Daneben standen Bemühungen im Vordergrund, Kooperationen für CD-ROM-Produktionen vorzubereiten (2BC, Wageningen, TRI-O-COM, Northeim, Spektrum-Verlag, Heidelberg).

2.1.1

Veröffentlichte Filme Biologie

- **Self-recognition in Primates - Experiments with Mirrors**
Selbsterkennung bei Primaten - Versuche mit Spiegeln
ANDERSON, JAMES, Stirling
Reaktionen auf das eigene Spiegelbild können deutliche Hinweise auf das Vorhandensein von Selbsterkennung und einem ihr zugrundeliegenden Ich-Bewußtsein geben. Markierungstests zeigen, daß sich die Fähigkeit zur Selbsterkennung bei Kindern im Laufe des zweiten Lebensjahres entwickelt. Bei nichtmenschlichen Primaten lassen Reaktionen auf das Spiegelbild erst auf der Entwicklungshöhe der großen Menschenaffen eindeutig auf Selbsterkennung schließen. Besonders aufschlußreich ist die eingehende Inspektion dem eigenen Blick nicht zugänglicher Körperteile. Bei Halbaffen und nicht-pongiden Affen gibt es keine Anzeichen für Selbsterkennung; einige Affen sind jedoch in der Lage, durch ein Spiegelbild erhaltene Information zum Auffinden verborgener Gegenstände zu nutzen.
Prod.: 1994-96, Publ.: 1997; Film, 16 mm, LT, 373 m; Video (VHS); F, 34 1/2 min; de, en, fr, Orig.
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: C 1957
- **Durchgängigkeit in Fließgewässern - Gewährleistung des Fischaufstiegs**
Passage-enabling in Running Water for Fish Migrations
ADAM, BEATE, Kirdorf-Wahlen; KRÜGER, FRANK, Müncheberg; RITZMANN, AXEL, Müncheberg; THIELE, VOLKER, Güstrow

In Fließgewässern sind Querverbauungen in Form von Wehren und Staustufen allgegenwärtig und führen zu schwerwiegenden Beeinträchtigung der Lebensraumvielfalt, insbesondere bei Fischen. Fischaufstiegsanlagen bieten die Möglichkeit, die biologische Durchgängigkeit wiederherzustellen. Der Film führt in den natürlichen Lebensraum einzelner Fließgewässerabschnitte mit ihrer charakteristischen Fauna ein. Am Beispiel mehrerer Flüsse sowie an Modellanlagen werden die biologischen und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen für die Gestaltung nachhaltig wirksamer Aufstiegsanlagen vermittelt. Mit Grafiken und Zeitrafferaufnahmen.

Prod.: 1994-1996, Publ.: 1997; Video; F, 29 min; de, en

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: **C 1980**

- **Ökologische Grundlagen der Renaturierung von Braunkohlentagebau-Landschaften**

Ecological Fundamentals of Recultivating of Lignite Opencast Mining Landscapes

TISCHEW, SABINE, Halle; SCHMIEDEKNECHT, ALRUN, Halle; MAHN, ERNST-GERHARD, Halle

Am Beispiel der Goitsche, einem ehemaligen Tagebaugebiet im Bitterfelder Revier, werden die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten einer Primärsukzession, d. h. einer natürlichen Wiederbesiedelung des sterilen Bodensubstrats durch Pflanzen, aufgezeigt. Sie sind Ausdruck des Selbstregulierungsvermögens einer solchen Tagebaulandschaft. In zahlreichen Luftaufnahmen werden die unterschiedlichen Sukzessionsstadien vorgestellt, die einmalige Studienobjekte für die Grundlagenforschung bilden. Ferner wird in die ökologische Methodik eingeführt, deren Ergebnisse eine wissenschaftlich fundierte Konzeption von Bergbaufolgelandschaften erlauben.

Prod.: 1994-96, Publ.: 1997; Film, 16 mm, LT, 305 m; Video (VHS); F, 28 min; de, en, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: **C 1968**

- **Bonobo Sexual Behaviour and its Social Tension-Reducing Functions**

Das Sexualverhalten der Bonobos und seine Funktionen sozialen Spannungsabbaus

ELSACKER, LINDA VAN, Antwerpen; VERVAECKE, HILDE, Antwerpen

Bonobos zeigen eine besonders ausgeprägte sexuelle Aktivität und ein für Primaten außerordentlich breites Spektrum an Sexualkontakten. Diese erstrecken sich auch auf nichtreproduktive Lebensphasen und Partnerkombinationen. So sind homosexuelle Kontakte sowie Sexualkontakte von Jungtieren untereinander oder zu Erwachsenen häufig, und Weibchen sind während des gesamten Menstruationszyklus paarungsbereit. Bonobos setzen Sexualkontakte nicht nur zu Fortpflanzungszwecken ein, sondern auch im Kontext sozialer Auseinandersetzungen, wo ihnen eine deutlich spannungsmindernde bzw. friedensstiftende Funktion zukommt.

Prod.: 1995-96, Publ.: 1997; Video; F, 34 min; en, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: **C 1986**

- **Bonobo Social Behaviour**

Das Sozialverhalten der Bonobos

ELSACKER, LINDA VAN, Antwerpen; VERVAECKE, HILDE, Antwerpen

Männchen und Weibchen der Bonobos haben unterschiedliche Verhaltensstrategien entwickelt, um ihre jeweiligen reproduktiven Interessen zu verfolgen. Obwohl die Weibchen einer Gruppe in der Regel nicht miteinander verwandt sind, bauen sie u. a. durch gegenseitige Fellpflege und Nahrungsteilen enge Bindungen zueinander auf. In Konkurrenzsituationen kooperieren sie gegen die Männchen. So gelingt es ihnen z. B. Futter erfolgreich zu monopolisieren. Anders als bei den Schimpansen findet man bei den Bonobomännchen keine engen Freundschaften oder gegenseitige Unterstützung. Ihre sozialen Aktivitäten sind hauptsächlich auf die Weibchen gerichtet.

Prod.: 1995-96, Publ.: 1997; Film, 16 mm, LT, 360 m; Video (VHS); F, 33 min; en, fr, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: **C 1985**

- **Kindstod bei Berberaffen - Ursachen und Mutterverhalten**

Infant Death in Apes of Barbary - Causes and the Mother's Behaviour

PAUL, ANDREAS, Göttingen

Anhand bestimmter Verhaltensweisen von Berberaffen (*Macaca sylvanus*) werden einige der häufigsten Todesursachen bei nicht-menschlichen Primaten beschrieben. Am Beispiel eines Berberaffenweibchens wird gezeigt, daß Mütter ihre toten Kinder nicht prinzipiell anders als lebende behandeln. Dieses Verhalten läßt den Schluß zu, daß nicht-menschliche Primaten die Bedeutung des Todes nicht erfassen, also auch keine Einsicht in die eigene Sterblichkeit haben.

Prod.: 1985-88, Publ.: 1997; Video; F, 8 1/2 min; de, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: **C 1978**

- **Stridulationsverhalten der Feldheuschrecke *Omocestus viridulus***

Stridulatory Behaviour of the Grasshopper *Omocestus viridulus*

HEDWIG, BERTHOLD, Göttingen

Omocestus viridulus, der Bunte Grashüpfer, ist ein typischer Vertreter der Feldheuschrecken der Unterfamilie Gomphocerinae mit gut entwickeltem akustischen Kommunikationsverhalten. Der Lautapparat besteht aus einer Reihe auf Resilinbasen gelenkig eingesetzter Zäpfchen an der Innenseite der Hinterschenkel, die über die vorstehende Radialader der Vorderflügel gestrichen werden. Der Film zeigt den Stridulationsapparat von *Omocestus viridulus* und die verschiedenen situationsbedingten Lautäußerungen im natürlichen Habitat, z. T. in 16facher Tonzeitdehnung.

Prod.: 1995-96, Publ.: 1997; Video; F, 14 min; de, en, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: **C 1995**

- **Zur Geschichte der Angewandten Psychologie - Eignungsuntersuchungen bei den Eisenbahnen**

On the History of Applied Psychology - Aptitude Tests for Railway Workers

GUNDLACH, HORST, Passau; WOHLAUF, GABRIELE, Berlin

In Interviews, Photodokumenten und Demonstrationen "klassischer" psychotechnischer Prüfverfahren und -geräte gibt der Film einen Einblick in die Geschichte der Psychotechnik. Herr Dr. Harald Rohrer berichtet im Eignungsuntersuchungswagen der Österreichischen Bundesbahn, seiner inzwischen zum Museum umgestalteten langjährigen Wirkungsstätte, von seiner Arbeit. Nach einem Besuch der Psychotechnikausstellung des Deutschen Technikmuseums in Berlin und den Ausführungen einer Arbeitspsychologin bei der Deutschen Reichsbahn wird ein jüngst entwickeltes, rechnergestütztes Determinationsgerät für den Gruppentest vorgestellt.

Prod.: 1996, Publ.: 1997; Video; F, 29 min; de, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: **C 1992**

- **Jagdkäfer und Kupferstecher - Aspekte einer Räuber-Beute-Beziehung**

Bark Beetle Predator and Six-toothed Bark Beetle - Aspects of a Predator-Prey-Relationship

WIGGER, HORST, Göttingen

Der Kupferstecher *Pityogenes chalcographus* hat eine große ökonomische Bedeutung, da er riesige Schäden in Fichtenforsten verursacht. Seine Häufigkeit wird mit Lockstoff-Fallen biotechnisch überwacht, in denen auch sein natürlicher Gegenspieler, der Jagdkäfer *Nemosoma elongatum*, regelmäßig als Beifang auftritt. Larven und Imagines leben unter der Rinde in den Brutsystemen des Kupferstechers, wo der Jagdkäfer ihn zu überwältigen vermag. Die Imago ernährt sich von erwachsenen Borkenkäfern, während die 3 - 4 Larvenstadien Borkenkäferlarven und -puppen fressen. Der Film stellt die Biologie beider Arten vor und beleuchtet einige ökologische Grundlagen ihrer Räuber-Beute-Beziehung. Mit Zeitraffung, unter Verwendung von Aufnahmen aus Film C 1450.

Prod.: 1994-96, Publ.: 1997; Video; F, 18 min; de, en, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: **C 1983**

- **Blüteneinbruch der Erdhummel (*Bombus terrestris*)**

Inroad into Flowers by the Bumblebee (*Bombus terrestris*)

WITTE, GÜNTER R., Kassel

Langrüßlige Hummelarten können bei röhrenförmigen Blüten den Nektar durch die Öffnung der Krone erreichen - hier als Beispiel die Gartenhummel (*Bombus hortorum*) am Hohlen Lerchensporn (*Corydalis cava*). Dagegen gelangen die kurzrüßligen Erdhummeln so nicht an den Nektar. Sie gehen zum Blüteneinbruch über und beißen ein Loch in den Blütensporn, durch das

sie den Nektar aufsaugen können. Beim Beinwell (*Symphytum spec.*) ist die Blüte durch Schlundschuppen so verengt, daß die Erdhummeln auch hier den Nektar nur durch Blüteneinbruch erreichen können. Da sie aber auch Beinwellpollen sammeln, ist die Bestäubung der Blüten gesichert.

Prod.: 1992, Publ.: 1997; Film, 16 mm, LT, 71 m; F, 6 1/2 min; de, en

Herst.: Günter R. Witte, Kassel

Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: **D 1914**

- **Anthozoa - Nichtriffbildende Korallen**

Anthozoa - Nonhermatypic Coralls

JARMS, GERHARD, Hamburg

Die Lebensweise, Morphologie und vegetative Fortpflanzung von Actinaria wird am Beispiel von *Haliplanella lineata* und *Aiptasia diaphana* gezeigt. Einige Arten wie z. B. *Calliactis parasitica* und *Adamsia palliata* leben mit Einsiedlerkrebsen zusammen. An den Arten *Parazoanthus axinellae* und *Epizoanthus araneus* werden die Zoantharia mit ihrer Kolonie- und Skelettbildung vorgestellt. *Ceriantharia* leben auf Weichböden. Die morphologischen Besonderheiten der Unterklasse Octocorallia, wie spezielle Skelettbildung, Kolonieförmigkeit oder Polymorphismus, werden an Vertretern der Pennatularia (*Veretillum cynomodium*, *Pteroides spec.*), der Alcyonaria (*Alcyonium palmatum*, *Sarcophyton spec.*) und der Gorgonaria (*Corallium rubrum*, *Eunicella stricta* und *Paramuricea chamäleon*) gezeigt.

Prod.: 1989/90, 1995, Publ.: 1997; Film, 16 mm, LT, 224 m; Video (VHS); F, 20 1/2 min; de

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(w) - Best.-Nr.: **C 1948**

- **Peridiniopsis berolinense - Nahrungsökologie eines heterotrophen Dinoflagellaten**

Peridiniopsis berolinense - Feeding Ecology of a Heterotroph Dinoflagellate

SPETH, BERIT, Plön

Unter den rezenten Dinoflagellaten-Arten sind etwa die Hälfte obligat heterotroph. Sie stellen eine wichtige Komponente im pelagischen Nahrungsnetz dar. Einige heterotrophe Arten sind in der Lage, Organismen zu fressen, die bedeutend größer als sie selbst sind. Diese ungewöhnliche Ernährungsweise wird am Beispiel der Räuber-Beute-Interaktion des phagotrophen Dinoflagellaten *Peridiniopsis berolinense* und Algen der Gattung *Ceratium* vorgestellt.

Prod.: 1995/96, Publ.: 1997; Video; F, 17 min; de, en, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: **C 1979**

Die Abteilung Medizin hatte bisher ein weit gefächertes Angebot audiovisueller Medien in der Human- und Veterinärmedizin, Psychologie, Landwirtschaft und Sportmedizin. In der derzeitigen Übergangsphase wurden einerseits forciert alte Vorhaben vorangetrieben, um sie möglichst bald beenden zu können, andererseits liefen intensive Bemühungen um eine Neuorientierung.

Wichtiger Schwerpunkt der Abteilung im Berichtszeitraum war die Erstellung einer interaktiven CD-ROM zur Zellbiologie. In diesem sich schnell entwickelnden Bereich besteht ein hoher Informationsbedarf in Schulen und Hochschulen, aber auch in der übrigen Bevölkerung.

Für den ersten Teil der CD-ROM-Serie „Die Zelle“ (Chloroplasten und Photosynthese) wurde ein Prototyp erstellt. Mit ihm wurden die wesentlichen inhaltlichen und gestalterischen Aspekte der CD definiert. Außerdem wurde das Navigationsdesign und das Ausmaß der Interaktivität bestimmt. Als besondere Innovation wurde das Prinzip des virtuellen Labors entwickelt. Es besteht aus Realaufnahmen von Experimenten in Kombination mit Graphiken und einem vergleichsweise hohen Maß an Interaktivität. Weiterhin wurden interaktive dreidimensionale Darstellungen von Zellbestandteilen (Quicktime VR Objekte) hergestellt und ihre Brauchbarkeit getestet. Auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober d. J., aber auch auf zahlreichen anderen Veranstaltungen, wurde der Prototyp vorgestellt. Hierbei ergaben sich zahlreiche Kontakte zu Verlagen (Bereiche Schulbuch, Wissenschaft), die für den Aufbau von Vertriebskooperationen genutzt werden konnten.

Zu den Schwerpunktthemen der Abteilung zählt u.a. die Parasitologie. Ein Film über eine Erkrankung des Hausgeflügels, der in Kooperation mit der Firma Hoechst Vet. GmbH in Frankfurt entstand, wurde abgeschlossen.

Die Serie über den Einsatz von lasergekoppelten Mikroskopen (Lasermikrostrahl und optische Pinzette) wurde mit einem Projekt über Anwendungsmöglichkeiten in der Molekularbiologie und Pathologie fortgesetzt. Das Projekt befindet sich kurz vor der Fertigstellung.

Die richtige konservative (nicht operative) Behandlung der mittelschweren Skoliose (Verkrümmung der Wirbelsäule) ist Ärzten und Medizinstudenten in der BRD weitgehend unbekannt. Dabei kann durch diese Therapie in vielen Fällen die gefährliche und eingreifende Operation vermieden werden. Stand: Bearbeitung auf AVID. Kongreßfassung „Korsettbau“ fertig.

Bei den Erkrankungen, die unter dem Begriff Motoneuron Disease zusammengefaßt sind, tritt ein langsamer und bisher unauffaltamer Zerfall der sogenannten Vorderhornzellen im Rückenmark auf – mit letztlich tödlicher Folge. Stand der Forschung, vor allem aber die wichtigen, weitgehend unbekannt Möglichkeiten der Früherkennung, werden an Patienten dargestellt. Stand: AVID-Bearbeitung.

Um wichtige Tierversuche den Studierenden weiterhin zugänglich zu machen, sollen sieben IWF-Filme mit pharmakologischen Tierexperimenten auf CD-ROM übertragen werden. Mit inhaltlicher Aufbereitung, Screen Design und Programmierung wurde begonnen. Das Projekt wird weitgehend durch Drittmittel finanziert.

In der medizinischen Psychologie wurden die Filmreihen „Zur Psychologie des Schmerzes“ (sieben Filme) und „Übungen zum ärztlichen Gespräch“ (fünf Filme und Begleittext) abgeschlossen und veröffentlicht.

Ebenfalls veröffentlicht wurde die Langzeitdokumentation der Entwicklung eines Mädchens mit frühkindlichem Autismus. Dreh-, Schnitt- und Trickarbeiten wurden zu dem Film „Kinderspiel und Therapie“, der letzte dieser dreiteiligen Reihe zur Entwicklungspsychologie, geleistet.

Eine audiovisuelle Dokumentation der Psychopathologie der Schizophrenie aus der Sicht Betroffener wurde veröffentlicht und ein weiterer Film zum Thema Heroinabhängigkeit begonnen. Es handelt sich dabei um die Fortsetzung einer Reihe, die im letzten Jahr mit einem Film über den Verlauf der Alkoholabhängigkeit begann und das Ziel hat, die wichtigsten psychiatrischen Erkrankungen vergleichbar zu dokumentieren.

2.2.1

Veröffentlichte Filme Medizin

- **Biologie der Stechmücke Anopheles**
Biology of the Mosquito Anopheles
MAIER, WALTER A., Bonn; SCHÄFER, CHRISTINE, Bonn
Die Stechmücke Anopheles ist weltweit verbreitet. Sie spielt eine wichtige Rolle als Überträger der Malaria. Am Beispiel von Anopheles stephensi wird ihr vollständiger Entwicklungszyklus gezeigt: Eiablage, Entwicklung der Eilarve und das Schlüpfen, Verhaltensweise und Morphologie der Larven, Morphologie der Puppen und der Schlüpfvorgang der adulten Mücken. Die wesentlichen Merkmale der männlichen und weiblichen Mücke werden vorgestellt sowie das Blutsaugen, das Voraussetzung für die Eireifung ist. (Mit Zeitraffung).
Prod.: 1991-1995, Publ.: 1997; Film, 16 mm, LT, 154 m; F, 14 min; de, en, Orig.
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: **C 1950**
- **Epileptische Anfälle - Richtiges Verhalten und Erste Hilfe**
Epileptic Seizures - Correct Behaviour and First Aid
HEINER, STEFAN, Bielefeld; SCHÜLER, PETER, Erlangen
Die bei epileptischen Anfällen erforderlichen Maßnahmen werden anhand von authentischen und gespielten Szenen erläutert. Gezeigt werden dabei die vier häufigsten Anfallsformen (Absence, komplex fokaler Anfall, Sturzanfall, generalisierter tonisch klonischer Anfall), die seltenen Komplikationen (Status epilepticus, Verletzungen) werden erwähnt.
Prod.: 1996, Publ.: 1997; Video; F, 15 1/2 min; de, Orig.
Begleitmaterial: Begleitpublikation von Stefan Heiner und Peter Schüler. In: Publ. Wiss. Film., Med. 8 (1997), 149-160.
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(x) - Best.-Nr.: **C 1960**
- **Selektion der Honigbiene**
Selection of Honey Bees
BÜCHLER, RALPH, Kirchhain; DRESCHER, WILHELM, Bonn; TIESLER, FRITZ KARL, Elsfleth
Die Haltung von sanftmütigen, widerstands- und leistungsfähigen Honigbienen setzt eine intensive züchterische Auslese voraus. Der Film erläutert die genetischen Besonderheiten von Bienenvölkern und zeigt die praktische Völkerbetreuung und Bewertung der wichtigsten Eigenschaften im Rahmen der Leistungsprüfung. Hierbei finden Selektionsmethoden auf Varroatoleranz besondere Beachtung. (Mit Lupenaufnahmen und Computergrafik).
Prod.: 1993-1996, Publ.: 1997; Film, 16 mm, LT, 550 m; Video (VHS); F, 50 1/2 min; de, en, Orig.
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(w) - Best.-Nr.: **C 1966**

- Übungen zum ärztlichen Gespräch**
 Medical Counselling Practice
 HELMICH, PETER, Düsseldorf; RICHTER, KERSTIN, Düsseldorf
 In dem Gesamtpaket Z 15 sind folgende Einzelfilme enthalten: C 1935 Kündigung, Durchfall, Krankschreibung - Ein Beispiel im Spannungsfeld zwischen Psychosomatik und der Notarfunktion des Arztes C 1936 Homöopathische Tropfen gegen Bluthochdruck - Eine Herausforderung für den Arzt C 1937 Leben im Risiko - Übergewicht, über das man spricht C 1938 Kummerspeck oder Zeichen einer körperlichen Erkrankung? Eine somatopsychische Differentialdiagnose C 1946 Das erste Mal – „Herr Doktor, ich möchte die Pille“
 Prod.: 1994, Publ.: 1996; Video; F, 77 min; de, Orig.
 Begleitmaterial: Begleitpublikation von Peter Helmich und Kerstin Richter. In: Publ. Wiss. Film., Med. 8 (1997), 41-54, 55-65, 108-115. Die Filmreihe „Übungen zum ärztlichen Gespräch“ stellt Arzt-Patienten-Kontakte vor, die auf der Basis des problemorientierten Lernens im Seminar zu bearbeiten sind. Ziel der Filme ist es, kommunikationsbewußtes Arztverhalten zu vermitteln. Einführende Sequenzen bieten Einblicke in soziale Rahmenbedingungen der Patienten.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: **Z 15**
- Entwicklungszyklus von Eimeria tenella**
 Life Cycle of Eimeria tenella
 RAETHER, WOLFGANG, Frankfurt a. M.; UPHOFF, MANFRED, Frankfurt a. M.; HOFMANN, JOACHIM, Frankfurt a. M.
 Eimeria tenella ist der Erreger der Blinddarmkokzidiose des Haushuhns. In einer Zellkultur von primären Kükennieren-Epithelzellen wird der gesamte Lebenszyklus dargestellt. Zeitgleiche und -geraffte Aufnahmen zeigen sämtliche Entwicklungsstadien: Sporulierte Oozysten, freie Sporozysten, Exzystation von Sporozoiten aus der Sporozyste, Eindringen der Sporozoiten in den Wirtszellverband mit Orientierungs- und Wanderphasen. Phase der Vielfachteilung (Schizogonie): Umwandlung von Sporozoiten in Trophozoiten und dann in Schizonten (Merozoiten 1 und 2). Phase der Reifung von männlichen Mikro- und weiblichen Makrogamonten zu Mikro- und Makrogameten = Zygote (Gamogonie). Sporogonie von Oozysten.
 Prod.: 1994-95, Publ.: 1997; Video; F, 16 1/2 min; de, en
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: **C 1989**

Die Abteilung betreute bislang alle Fächer der Natur- und Ingenieurwissenschaften in Abhängigkeit ihrer jeweiligen audiovisuellen Relevanz. Um diese Flächendeckung möglichst gut erfüllen zu können, waren die Studienschwerpunkte der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abteilung breit gestreut. Namentlich waren dies die Fächer Chemie, Elektronik, Geologie, Maschinenwesen, Mathematik, Physik, Architektur und Städteplanung. Mit Blick auf den laufenden Reorganisationsprozeß des Instituts wurde im Berichtsjahr damit begonnen, die thematische Flächendeckung zugunsten einer inhaltlichen Schwerpunktsetzung aufzugeben. Gleichzeitig wurde die Anzahl der Projekte stark reduziert, um Freiraum für künftige Aufgaben zu schaffen.

Die Abteilung war 1997 bei mehreren für sie relevanten Fachgesellschaften durch die persönliche Mitgliedschaft der Referenten oder durch das IWF vertreten (u.a. International Association for Media in Science IAMS, Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft GMW, Deutsche Physikalische Gesellschaft, Gesellschaft der Chemiker Deutschlands, Gesellschaft für Informatik, Deutsche Mathematiker Vereinigung, Deutsche Geologische Gesellschaft, Geologische Vereinigung, Deutsche Gesellschaft für Materialkunde, Alfred Wegener Stiftung, Architektenkammer). Die Referenten haben in einigen dieser Fachgesellschaften Funktionen (z. B. Vorstandsmitglieder bei IAMS und GMW), bei anderen nahmen sie aktiv an Veranstaltungen teil oder werteten die Publikationsorgane und Zeitschriften aus. Hierdurch hatten die Fachgesellschaften 1997 in ausreichendem Maß direkten oder indirekten Einfluß auf die Arbeit der Abteilung. Der Architekt hat sein Referat durch gezielte Maßnahmen in Fachkreisen bekannt gemacht und erste Projekte abgeschlossen. Die übrigen Fachreferate haben sich weiter in der Fachwelt verankert durch Filmvorführungen mit evaluierenden Diskussionen in universitären Seminaren bzw. bei Treffen mit Forschungsgruppen (siehe Liste der Kongresse und Tagungen).

Bei der Medienproduktion hat sich die Abteilung an die selbstgesetzten fachlichen Schwerpunkte gehalten und insbesondere Projekte in den folgenden Gebieten vorangetrieben bzw. abgeschlossen (Projekttitle siehe nachstehende Liste der V-Nummern). Bei mehreren Projekten ist es gelungen, gleichzeitig mehrere Schwerpunkte zu berücksichtigen:

- umweltrelevante Projekte (Geowissenschaften V 2815; Ingenieurwissenschaften V 2820; V 3052)
- nichtlineare und chaotische Phänomene (Physik V 3064)
- Projekte in den Werkstoff- und Materialwissenschaften (Ingenieurwissenschaften V 2844; Materialwissenschaften V 3030, V 3076, V 3078, V 3101)
- Projekte der Astro- und Sonnenphysik (Physik V 3064)
- Themen mit einem spezifischen Bezug zu den Neuen Bundesländern (Technikgeschichte V 3151; Städteplanung V 3069)
- Projekte in der Informatik (V 3028, V 3039)
- Projekte in der Architektur (V 3066, V 3071)
- Projekte in der Städteplanung (V 3069, V 3097, V 3106)
- interdisziplinäre Projekte (Stadtarchäologie/Städteplanung V 3069, Architektur/Zeitgeschichte V 3147)

Im Hinblick auf die verschiedenen Mediengattungen des Instituts lag ein Schwerpunkt der Arbeit wie in den Jahren zuvor beim Forschungsfilm und damit beim Forschungsservice (V 2792, V 2844, V 3030, V 3064, V 3078).

Daneben wurden klassische Unterrichtsfilme (z. B. V 2815, V 3064, V 3076) sowie Dokumente zur Wissenschafts- und Technikgeschichte bearbeitet (z. B. V 2336, V 2993, V 3151).

Schätzungsweise über 50 % der Arbeitskapazität der Abteilung wurde in Entwicklungsprojekte und Querschnittsaufgaben des IWF eingebracht. Dieser Anteil ist gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Dazu gehörten insbesondere die technische und inhaltliche Ausgestaltung der internen und externen Informations- und Kommunikationsstrukturen (WWW, Internet), die federführende Ausarbeitung von Managementstrukturen, konzeptionelle Arbeiten, externe und interne Beratungs- und Ausbildungsaufgaben in Fragen wissenschaftlicher Medien sowie die fachliche Vertretung des IWF auf nationaler und internationaler Ebene.

Liste der bearbeiteten bzw. abgeschlossenen Medienprojekte:

V-Nr.	Arbeitstitel
V 2336	Tonnenleger
V 2993	Dampfturbinenschiff
V 2807	KTB Hauptbohrung
V 2815	Vulkane
V 2820	Schaumzerstörung II
V 2844	Thermisches Spritzen
V 3028	Klassische Algorithmen
V 3030	Traglastermittlung der Brücke Baiersdorf MDK
V 3039	Informationsicherheit
V 3052	Neue Wärmeschutzverordnung
V 3064	Granulation
V 3066	Tadao Ando - Ein japanischer Architekt
V 3069	Stadtarchäologie
V 3071	Lamaistische Klostersiedlungen in Ladakh / Indien
V 3076	Erstarrungsfrontdynamik
V 3078	Weserbrücke - Drakenburg
V 3097	Städtische Öffentlichkeit
V 3101	Kunststoff
V 3106	Stadtentwicklungsplanung
V 3147	Dora Mittelbau
V 3151	Wasserrad Samsongrube

Liste der bearbeiteten bzw. abgeschlossenen Entwicklungsprojekte:

EW-Nr.	Arbeitstitel
EW 3021	Wissenschaftsstudio Göttingen
EW 3031	Museum
EW 3181	WWW Internet
EW 3211	Virtuelles Exploratorium

- **Kowalewskaja Kreisel**
 Kovalevskaya Top
 RICHTER, PETER, Bremen; DULLIN, HOLGER, Bremen; WITTEK, ANDREAS, Bremen
 Die Dynamik des Kowalewskaja Kreisels, des dritten integrablen Spezialfalls der klassischen Mechanik starrer Körper, wird auf mehreren Abstraktionsebenen dargestellt. Am Anfang steht die reale Bewegung eines physikalischen Modells und eine analoge Computersimulation der Bewegungsgleichungen von Kowalewskaja. Die erste Abstraktion betrifft die Abtrennung einer zyklischen Winkelvariable, d. h. den Übergang zu einer reduzierten Beschreibung in einem sechsdimensionalen (Gamma, Jota)-Phasenraum mit zwei Casimir-Konstanten. Im nächsten Schritt werden mit Hilfe der relativen Gleichgewichte die Bifurkationen in der Topologie der dreidimensionalen Energieflächen identifiziert. Auf der dritten Stufe wird die Blätterung dieser Energieflächen durch invariante Tori betrachtet, und es werden die kritischen Tori analysiert, bei denen sich die Art dieser Blätterung ändert. Die Tori werden in unterschiedlichen 3D-Projektionen gezeigt, wie auch in homöomorphen Bildern der Energieflächen. Im letzten Schritt wird dann die Technik der Poincaré-Schnitte benutzt, um alle möglichen Bewegungen zu derselben Energie in einer Animation zu zeigen.
 Prod.: 1995/96, Publ.: 1997; Video; F, 25 1/2 min; de, en
 Begleitpublikation von Peter H. Richter, Holger R. Dullin, Andreas Wittek. In: Publ. Wiss. Film., Techn. Wiss./Naturw. 13 (1997), 33-96
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: C 1961
- **Experimentelle Tragsicherheitsbewertung - Spannbetonbrücke Baiersdorf, Main-Donau-Kanal**
 Experimental Load-carrying Safety Evaluation – Pre-stressed Concrete Bridge at Baiersdorf, Main-Danube Canal
 STEFFENS, KLAUS, Bremen
 Sichtbare Schäden an der Main-Donau-Kanalbrücke bei Baiersdorf waren Anlaß, die Tragfähigkeit des Überbaus experimentell nachzuweisen. Basis der angewandten Methode ist zum einen eine Online-Meßtechnik, die in Echtzeit Informationen über Belastungszustand und Bauwerksreaktionen liefert und zum anderen eine selbstsichernde Belastungsvorrichtung zum zerstörungsfreien Aufbringen der Versuchsgrenzlaster. Die Dokumentation beschreibt die erfolgreich angewandte Probelastung, durch deren Ergebnisse ein Neubau bzw. die Instandsetzung der Brücke ausgeschlossen werden konnten.
 Prod.: 1994, Publ.: 1997; Video; F, 14 min; de, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: C 1990
- **Schaumentstehung und Schaumzerstörung - Beregnung mit arteigener Flüssigkeit**
 Creation and Destruction of Foam – Spraying with Liquids of the Same Type
 PAHL, MANFRED, Paderborn; MEINECKE, HEINRICH, Münster
 Flüssige Schäume spielen in zahlreichen verfahrenstechnischen Abläufen eine Rolle; zu ihrer Beherrschung sind Kenntnisse über Aufbau, Bildung und Unterdrückung von Schäumen erforderlich. Grundlegende Eigenschaften dieser dispersen Systeme aus Gasen und Flüssigkeitslamellen werden experimentell an Modellsystemen aus Einzelblasen und im Trick erläutert. Die Mechanismen der Schaumzerstörung durch Beregnung mit arteigener Flüssigkeit werden in starker Zeitdehnung veranschaulicht: Tropfen beim Durchgang durch Einzelamellen und Lamellensysteme sowie beim Eindringen in reale Schaumsysteme. (Hochfrequenzaufnahmen bis zu 10.000 B/s).
 Prod.: 1987/88, 1995, Publ.: 1997; Video; F, 11 1/2 min; de, en, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: B 1951

Nach einer bedeutenden Anschubförderung durch die Volkswagenstiftung wird – in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien – das Deutsche Filmarchiv für Nordamerika-Studien im IWF von Forschung und Lehre intensiv genutzt, sein Ausbau wird angestrebt. Neben einer Reihe externer Publikationen zu diesen Beständen veröffentlicht eine Forschergruppe in Kooperation mit dem IWF beim Wissenschaftlichen Verlag Trier seit 1994 historisch-kritische Filmanalysen amerikanischer Dokumentarfilme im Rahmen der Publikationsreihe „Studien zum amerikanischen Dokumentarfilm“. Der Fachreferent fungiert als Mitherausgeber dieser Reihe. Im Berichtsjahr wurden die Veröffentlichungen der Bände VI und VII betreut (Sven von Reden: „Underground“; Sonja Bahn-Coblans und Arno Heller: „Just doin‘ it“).

ARCHÄOLOGIE/VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

Mit der filmischen Dokumentation der Ausstellung skythischer Goldschätze aus der St. Petersburger Eremitage (Bundeskunsthalle Bonn) und eines sie begleitenden Programms zur experimentellen Archäologie wurden die Aufnahmen zum Projekt „Gold der Skythen“ abgeschlossen. In dem nun für den Schnitt vorbereiteten Werk können diese russischen Goldschätze erstmals mit solchen ukrainischer Leihgeber (vom IWF dokumentierte Ausstellung Schleswig 1991) gemeinsam ausgewertet werden.

Für die Langzeitdokumentation „Troia“ wurden 1997 die Aufnahmen für den letzten Video-Jahresbericht durchgeführt. Mit den vorbereitenden Arbeiten für einen das Troia-Projekt abschließenden Übersichtsfilm (Troia – Ausgrabungen 1988-1998) wurde begonnen.

Als Ende 1997 von den Ausgräbern die ersten Abschlußberichte des Projekts Feuchtbodensiedlungen Oberschwaben („Federsee-Pfahlbauten“) vorlagen, konnte mit ihnen ein Plan für die noch notwendigen Dreharbeiten erarbeitet werden. Die letzte Drehphase, die mit der Dokumentation eines 1997 nach neuesten Grabungsergebnissen erstellten Modells einer Pfahlbautensiedlung (Landesmuseum Konstanz) begann, wird 1998 abgeschlossen.

ZEITGESCHICHTE

Im Berichtsjahr wurde mit der Recherche zu einer Reihe von Filmeditionen begonnen, in deren Mittelpunkt die Geschichte der deutschen Teilung und der Genesis der Wiedervereinigung steht, insbesondere zu den Themen „Kalter Krieg“, „Berliner Blockade“, „Bundestag und Volkskammer“. Im Vordergrund der Recherche standen parallele Darstellungen in der angloamerikanischen Wochenschau „Welt im Film“ und der ostdeutschen Wochenschau „Der Augenzeuge“. Hierbei wurden auch Wünsche des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) aufgenommen und die Möglichkeiten von Multimedia-Projekten für das Fach mit Geschichtsdidaktikern und Medienexperten diskutiert. 1998 soll eine diesbezügliche Fachtagung im IWF zu (möglichst drittmittelgeförderten) Lösungen führen.

Für die IWF-Publikationsreihe „Beiträge zu zeitgeschichtlichen Filmquellen“ wurden im Berichtsjahr vor allem die Manuskripte zu den Bänden VI und VII betreut („Hinter der Front „Pathé-Journal Nr. 513 – Erste französische Kriegswochenschau vom 7. 9. 1939“).

VÖLKERKUNDE

Globalisierung und Regionalisierung sind aktuelle Prozesse, die zur Intensivierung der interkulturellen Kommunikation sowie zu sich rasch vollziehenden sozialen Veränderungen führen. Sie stellen die Völkerkunde vor die immer dringlichere Aufgabe, außereuropäische Kulturen und die genannten diversen Prozesse zu erforschen und einer breiteren Öffentlichkeit verständlich zu machen. Die Themenschwerpunkte liegen in der

Dokumentation aktueller sozialer Prozesse wie Migrationsbewegungen und ihren Folgen, ethnischer Identität und ihrer Ausdrucksformen in einer sich wandelnden Welt, in der Erfassung von Zeitzeugen-Aussagen und in der Veröffentlichung historischen Filmmaterials. Die Methodenentwicklung wird weiter vorangetrieben, die Ergebnisse werden in den Projekten der Medienproduktion umgesetzt und auf Konferenzen der Wissenschaft vorgestellt. Damit entspricht das IWF den Anforderungen, die vom Fach Völkerkunde an die visuelle Anthropologie im allgemeinen und das Institut im besonderen gestellt werden. Der Fachbeirat Völkerkunde hat die Tätigkeiten des IWF in diesem Bereich erneut bestätigt.

Als eines der durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderten Projekte wurden die Arbeiten am Großprojekt „Mexiko“ (V 2588) durch die Veröffentlichung eines weiteren Filmes fortgesetzt. Die Bearbeitung eines Films wurde abgeschlossen, ein weiterer Film ist in Bearbeitung. Im Projekt „Bauen in Lehm“ (V 3033) wurde die Bearbeitung fortgesetzt. Aufwendige Transkriptionen für einen Film sind abgeschlossen.

Der Arbeitsschwerpunkt Globalisierung und Regionalisierung findet besonderen Niederschlag in Phänomenen wie „Migration“, „Identität“ und „ökonomischer Wandel“. Neben den oben erwähnten Projekten wurde an den Projekten „Lucha Canaria – Bedeutung traditioneller Ringkämpfe für die regionale Identität“ (V 3048) und „Mandinka“ (V 3163) weitergearbeitet. Das Projekt „Bulgarien – Re-Islamisierung der Pomaken“ (V 2967) wurde abgeschlossen. Kulturelle Unterschiede in der Wahrnehmung wurden im Projekt „Künstler in Ghana“ (V 3096) behandelt. Pilotfunktion für die Postproduktion hatte das Projekt „Samoa – Zur Frage der Identität von in Neuseeland lebenden Samoanern“ (V 3094) wegen der digitalen Bearbeitung von 16 mm Material. Fragen zum sozioökonomischen regionalen Wandel behandelt das Projekt „Entwicklungsethnologie Indien“ (V 3124). Die Aufnahmen und die aufwendigen Übersetzungsarbeiten sind abgeschlossen.

Die Erfassung und Bearbeitung historischen Filmmaterials ging erfolgreich weiter. Durch ergänzende Lizenzkäufe ließ sich die „Chinese Historical Ethnographic Film Series“ auf 14 Titel erweitern. Bis Ende 1997 wurden elf davon veröffentlicht. Durch Drittmittel von INTAS/Brüssel konnte das Kooperationsvorhaben zur Sichtung ethnographischen Filmmaterials in russischen Archiven fortgesetzt werden. In Zusammenarbeit mit der Universität Aarhus promoviert der wissenschaftliche Mitarbeiter W. Sperschneider über „Der fremde Blick – Eskimos im Film“ (V 3057). Er analysiert Filme über die grönländischen Inuit und geht den Auswirkungen der Filme auf das Leben der Inuit heute nach. Der Begleitfilm wurde fertig bearbeitet. Seit Januar 1995 fördert die Volkswagenstiftung diese Arbeit.

Auf Grund eines Antrages auf Förderung eines Projekts zum „Aufbau eines Instituts für Visuelle Anthropologie in Südwest-China“ hat die Volkswagenstiftung Drittmittel in Höhe von DM 927.000 bewilligt. Projektzeitraum sind die Jahre 1998 bis 2000.

VOLKSKUNDE

Auch im Jahre 1997 stand die volkskundliche Dokumentation in den neuen Bundesländern im Mittelpunkt der Tätigkeiten. Die beiden von DFG geförderten Filme „Über der Kohle wohnt der Mensch“ und „Tabakanbau in der Uckermark“ konnten fertiggestellt werden.

Die Planung und Drehvorbereitungen zum Projekt „Entlebuch“, einer Koproduktion mit Schweizer Partnern und Geldgebern, wurden abgeschlossen. Die Dreharbeiten werden 1998 stattfinden. Das gesamte Projekt soll bis Ende 1998 fertiggestellt sein.

Die Dreharbeiten zum Film „Jakobswege“ wurden 1997 fertiggestellt. Mit der Nachbearbeitung soll Anfang 1998 begonnen werden.

Auch für die Dokumentation der Töpferei in der Region Osnabrück, „Töpferei Niehenke“, sind Dreharbeiten beendet. Der Film soll 1998 auf den Markt kommen.

Im Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurde im Sommer 1997 eine „Summer School – Zur Praxis des ethnographischen Films“ mit 12 Studierenden des Institutes für Volkskunde der Universität Hamburg durchgeführt.

2.4.1

Veröffentlichte Filme Geistes- und Sozialwissenschaften

- **Troia – Ausgrabungen 1995**
Troy – Excavations 1995
KORFMANN, MANFRED, Tübingen; EMELE, MARTIN, Karlsruhe
Nach einem Bericht über Untersuchungen in der Troas wendet sich der Film dem Burghügel und der Unterstadt zu: Arbeiten in Troia I-III, Hinweise auf die Grabungsmethoden Schliemanns, Entdeckung eines äußeren Unterstadt-Grabens und einer Toranlage im Bereich des inneren Grabens sowie des Anschlusses der Umfassungsmauer der Unterstadt an diejenige des Burghügels, Zeugnisse von Kampfhandlungen im Bereich Troia VI/VIIa, Fund eines Bronzesiegels mit den ältesten Schriftzeichen Troias.
Prod.: 1995/96, Publ.: 1997; Video; F, 22 min; de, en, Orig.
Herst.: Martin Emele, Karlsruhe
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(x) - Best.-Nr.: **G 263**
- **Fachwerk als historisches Erbe – Stadtarchäologie und Denkmalpflege am Beispiel Göttingen**
Half-timbering as Heritage – Urban Archaeology and Preservation of Monuments in Göttingen
ARNDT, BETTY, Göttingen
Die vom Krieg nahezu unberührte Stadt Göttingen beherbergt eine Vielzahl gut erhaltener Fachwerkbauten. Ausgehend von der Entwicklung des mittelalterlichen Stadtgrundrisses führt der Film in die Methoden der Stadtarchäologie und die Prinzipien der Denkmalpflege ein. Die Vorstellung ausgewählter Funde sowie historische und moderne Illustrationen bieten einen Einblick in den Alltag des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Angesichts der besonderen Herausforderung von Stadtarchäologie und Denkmalpflege in den neuen Bundesländern werden Fehlentwicklungen und vorbildliche Lösungen am Göttinger Beispiel gegenübergestellt. (Mit Computergrafik und Luftaufnahmen).
Prod.: 1992-1996, Publ.: 1997; Video; F, 37 1/2 min; de, fr, Orig.
Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
(x) - Best.-Nr.: **C 1956**

- **Töpferinnen in Patamban – Arbeitsalltag einer Großfamilie (Michoacán, Mexiko)**
 The Potters of Patamban – Daily Life and Work of a Family (Michoacán, Mexico)
 ENGELBRECHT, BEATE, Göttingen
 Patamban ist ein auf Töpferei spezialisiertes Dorf. Die Töpferei wird in den Familien vor allem von den Frauen betrieben. Am Beispiel einer Großfamilie wird die flexible Arbeitsorganisation gezeigt, die es den Frauen ermöglicht, neben der Töpferei auch ihren alltäglichen Arbeiten wie Kochen, Waschen, Putzen usw. nachzugehen. Die angewendete Modeltechnik erlaubt eine schnelle Anpassung der Arbeit an die Notwendigkeiten. Die Männer widmen sich vor allem dem Ackerbau, helfen aber auch in der Töpferei mit. Die Zusammenarbeit in der Familie, die Einbindung aller drei Generationen in die Arbeit, sichert ihnen die wirtschaftliche Grundlage. Ein differenziertes Tonwarenangebot erlaubt eine schnelle Reaktion auf die Wünsche des Marktes. Entwicklungsorganisationen fördern das Handwerk durch Wettbewerbe und Töpfereimärkte, z. B. anlässlich der Fiesta Cristo Rey in Patamban. Im Mittelpunkt des Films steht Genoveva Ruíz, eine der erfolgreichsten Töpferinnen des Dorfes, die im Interview von ihrer Arbeit und Familie erzählt. Der Film ist untertitelt.
 Prod.: 1989, 1994, Publ.: 1997; Film, 16 mm, LT, 960 m; Video (VHS); F, 88 min; de, en, sp, Orig.
 Der Film besteht aus zwei Rollen.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: **C 1967**
- **Troia – Ausgrabungen 1996**
 Troy – Excavations 1996
 KORFMANN, MANFRED, Tübingen
 Der Videobericht 1996 vermittelt Eindrücke aus der 9. Kampagne: Im mittleren Teil des Schliemanngrabens wird der Bereich der Burgmauer von Troia II und III untersucht. Arbeitsergebnisse zu Troia V im Westen des Burgberges werden vorgestellt. In der Unterstadt freigelegte Negativarchitektur wird als Bollwerk der frühen Troia-VI-Periode interpretiert. Freigelegte Toranlagen im Bereich der Nordostbastion weisen auf eine mehr als tausendjährige Baukontinuität in diesem Bereich hin. Neue Belege für Beziehungen Troias zu Inneranatolien werden vorgestellt. Untersuchungen archaischer und hellenistisch-römischer Kultbauten werden fortgeführt. Restaurierungsarbeiten im Skene-Bereich des Odeions werden abgeschlossen.
 Prod.: 1996/97, Publ.: 1997; Video; F, 22 1/2 min; de, en, tü, Orig.
 Herst.: Universität Tübingen, Tübingen
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: **G 265**
- **Old Ibrahim's World**
 from the series: Pomak Portraits
 aus der Reihe: Pomakische Porträts
 BALIKCI, ASEN, Sofia
 Dieser zweite von zwei Filmen der Serie "Pomakische Portraits" beschreibt das Leben im Dorf Bresniza (Südbulgarien) nach dem Ende des Kommunismus aus der Sicht des alten Mannes Ibrahim. Die Reislamisierung wird am Beispiel einer Beschneidungsfeier für Jungen gezeigt. Ibrahim spricht über die Bedeutung des Islam, die Modernisierung und den Mangel an Respekt gegenüber den alten Menschen. Er reist mit dem Filmteam in die Hauptstadt Sofia, zur Gedenkstätte Plevan und zur großen Moschee in Shoumen.
 Prod.: 1994–95, Publ.: 1997; Video; F, 41 1/2 min; en, Orig.
 Herst.: Wojciech Todorow, Sofia
 Herst.: GEO-Film, Berlin
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: **D 1982**
- **Traditionelle Korbimkerei in den Heidegebieten Norddeutschlands – Die Arbeiten des Heideimkers im Jahresverlauf**
 Traditional Skep Beekeeping in the Heathlands of Northern Germany – The Skep Beekeeper's Management Tasks through the Year
 KLEINDIENST-ANDRÉE, DORE, Göttingen; SIMON, IRMGARD, Münster; RUTZ, WERNER, Göttingen
 Filme 1 bis 4 (Kassette 1) zeigen die Kontrolle der Standvölker nach der Überwinterung, die Frühjahrswanderung in die Obstplantagen des Alten Landes, die Vorbereitung von Schwarmfangbeutel und Körben sowie die mehrwöchige Schwarmzeit der Heidebienen: das Abgehen

der Vorschwärme mit der alten Königin, die am Flugloch abgefangen werden, und das freie Ausfliegen der Nachschwärme mit ihren jungen Königinnen, die der Imker in Fangkörben sammelt, um mit ihnen den Bestand an Völkern etwa zu verdreifachen. Filme 5 bis 8 (Kassette 2) zeigen die Vorbereitung der neugebildeten Nachschwarmvölker und der ehemaligen Standvölker und die Wanderung in die Lüneburger Heide, wo rund 1500 Korbvölker auf großen Wanderständen aufgestellt werden, um aus der Heideblüte 4 bis 5 Wochen den Jahresertrag des Heideimkers einzutragen; im Herbst folgen die Auswahl der Standvölker und die Vorbereitung der übrigen Körbe für die Honig- und Wachsgewinnung sowie die Auffütterung der rund 700 Wintervölker; schließlich die Ernte des Heidehonigs, der aus Scheibenhonig und Preßhonig besteht, und die Gewinnung von Wachs. Wie ein Bienenkorb, ein Stülper, aus Roggenstroh und Weidenrutenstreifen hergestellt wurde, wird durch einen 9. Film aus Westfalen deutlich.

Prod.: 1961, 1978-79, 1983, Publ.: 1997; Video; F, SW, 153 min; de, en, Orig.

In dem Gesamtpaket Z 16 sind folgende Einzelfilme enthalten:

E 2879, E 2901, E 2946, E 2962 (Kassette 1: 65 min);

E 2994, E 2790, E 2802, E 2661, E 394 (Kassette 2: 88 min)

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: **Z 16**

- **„Als Susi noch ein Baby war...“ – Kindereigene Klatschspiele, Gesangsspiele und Tänze**

"When Susi was a baby..." – Children's Own Clapping Games, Singing Games and Dances

SEGLER, HELMUT, Braunschweig; KLEINDIENST-ANDRÉE, DORE, Göttingen

In dem Gesamtpaket Z 17 sind folgende Einzelfilme enthalten: Kassette 1 (55 1/2 min): C 1468

Tänze der Kinder aus dem südlichen Niedersachsen C 1826 Kindertänze türkischer Kinder in

Deutschland Kassette 2 (108 min): C 1879 Kindertänze in den Niederlanden C 1880 Kindertänze

in Belgien C 1958 Kindertänze in Dänemark

Prod.: 1981, 1990-1992, Publ.: 1997; Video; F, 163 1/2 min; de, en, Orig.

Herst./Veröff.: IWF, Göttingen

(x) - Best.-Nr.: **Z 17**

- **Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Oberer Orinoko) – Geisterbeschwörung im Yopo-Rausch und Abstreifzauber**

Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Upper Orinoco) – Summoning of Spirits in Yopo

Intoxication and Conjuring Gestic of Taking off (symbolically)

EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen

Zwei Yanomami-Zauberärzte beschwören tanzend und singend im Drogenrausch ihre Hilfsgeister. Der erste behandelt anschließend mit Abstreifzauber seine Frau, der zweite seine kleine Tochter. Zur Behandlung streichen die Hände mit aufgelegten Handflächen in wechselnder Richtung am Körper entlang. Die Richtung wechselt. Nach jedem Streichvorgang werden die Hände in einer Greifbewegung zusammengeführt, und das symbolisch ergriffene Übel wird weggeworfen.

Prod.: 1983, Publ.: 1997; Film, 16 mm, MT, 109 m; F, 10 min; Orig.

Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen

Veröff.: IWF, Göttingen

(v) - Best.-Nr.: **E 3039**

- **Nevali Çori – Forschungen zum akeramischen Neolithikum im Vorderen Orient**

Nevali Çori – Research on the Aceramic Neolithic of the Near East

HAUPTMANN, HARALD, Heidelberg; SCHMIDT, KLAUS, Heidelberg

Die 1983–1991 durchgeführte Untersuchung einer seither von einem Stausee überfluteten 10000 Jahre alten Siedlung am türkischen Euphrat läßt den Übergang der Stufe von Jägern und Sammlern zur planvollen bäuerlichen Nahrungserzeugung nachvollziehen. Vorstellung von Siedlungsaufbau und Hauskonstruktionen, Waffen und Werkzeugen. Analyse der Tier- und Pflanzenreste, Diskussion von Wild- und Zuchtformen. Pathologische Untersuchungen an menschlichen Skelettresten, Diskussion von Ernährungsdefiziten und Krankheiten. Vorstellung des ältesten bislang bekannten Kultbaus, Rückschlüsse von Skulpturen und Ton- und Steinfigürchen auf kultische Rituale.

Prod.: 1991–1996, Publ.: 1997; Video; F, 45 min; de, Orig.

Herst.: Feature-Filmstudio, Heidelberg

Veröff.: IWF, Göttingen

(x) Best.-Nr.: **G 264**

- **Kindertänze in Dänemark**
 Children's Dances in Denmark
 SEGLER, HELMUT, Braunschweig; KLEINDIENST-ANDRÉE, DORE, Göttingen
 Sieben- bis dreizehnjährige Kinder klatschen, singen und tanzen auf Schulhöfen ihre überlieferten und zugleich abgewandelten Kindertänze und Gesangsspiele. Dokumentiert sind zwei Abzählverse, zahlreiche Klatschspiele sowie mehrere Tänze im Kreis (z. B. das Brückenspiel) und in Reihen.
 Prod.: 1990, Publ.: 1997; Film, 16 mm, LT, 464 m; Video (VHS); F, 42 1/2 min; de, en, Orig.
 Die Filme C 1468, C 1826, C 1879, C 1880 und C 1958 sind unter der Bestell-Nr. Z 17 auf zwei Kassetten erhältlich.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (w) - Best.-Nr.: **C 1958**
- **„Früher haben wir Tabak geliefert...“ – Tabakanbau in der Uckermark 1993/94**
 "We used to Deliver Tobacco..." – Tobacco-Growing in the Uckermark, 1993/94
 LIBERT, LUTZ, Schwedt
 Der Film dokumentiert die Tabaksaison 1993/94 - vom Auspflanzen des Tabaks über die Ernte und den Verkauf bis zur Aussaat für die nächste Saison - am Beispiel einiger Kleinpflanzler aus den Dörfern um Schwedt/Oder und eines Großbetriebes, einer ehemaligen LPG in Vierraden. Er beschreibt den Wandel im technischen und landwirtschaftlichen Bereich (z. B. Ofentrocknung, Sortenwahl). Verschiedene Pflanzler und Vertreter des Tabakpflanzerverbandes äußern sich darüber hinaus zur Situation des Tabakanbaus in der DDR im Vergleich zu den heutigen Bedingungen, zu Fragen der Selbstorganisation und zur Zukunft des Tabakanbaus in der Uckermark.
 Prod.: 1993/94, Publ.: 1997; Video; F, 38 min; de, Orig.
 Herst./Veröff.: IWF, Göttingen
 (x) - Best.-Nr.: **C 1977**
- **The Kawa (The Wa)**
 Die Kawa (Die Wa)
 from the series: The Chinese Historical Ethnographic Film Series 1957–1966

Digitalisierung und Vernetzung in Aufnahme, Bearbeitung und Datentransfer

Das Aufnahmeequipment konnte durch die Anschaffung von digitalen Kameras erweitert werden, so daß nunmehr eine digitale IWF-Produktionstechnik auf allen Ebenen gewährleistet ist. Somit ist es dem Institut möglich, gebräuchliche, professionelle analoge und digitale Techniken zu betreiben und anzubieten. Verschiedene Medien und Medientechniken lassen sich miteinander verbinden. Auch kann man die aufeinander abgestimmte, heterogene Technik den gewünschten Aufgabenstellungen anpassen oder über geeignete Schnittstellen extern verfügbare Technik einbeziehen.

Im Berichtszeitraum wurde eine Steuereinrichtung für Schichtaufnahmen am Mikroskop erarbeitet. Durch ein speziell entwickeltes Software-Steuerprogramm können verschiedene Fokusebenen automatisch angefahren werden. Über ein Interface werden Beleuchtung und Kamera gesteuert. Somit können Zeitraffer-Aufnahmen in verschiedenen Fokusebenen durchgeführt werden und ermöglichen eine 3D-Rekonstruktion des beobachteten Objektes.

Die gesamte Hardware unserer zwei Avid-Mediacomposer wurde bis auf die Displays und Eingabelemente im zentralen Technikraum installiert. Vorteile: Effektive Nutzung der peripheren Geräte, Verkopplung mit dem Online-Studio, keine Beeinträchtigung durch Maschinengeräusche. Darüber hinaus wurde ein Avid-Mediacomposer-Express für den Einsatz im Multimedialabor angeschafft und installiert.

Das Tonstudio wurde mit Geräten für die digitale Bearbeitung ausgestattet. Dazu gehören eine Avid-Audioworkstation (mit Software AudioVision und ProTools) sowie ein neues digitales Mischpult. Somit ist nun die Bearbeitung nahezu aller analogen und digitalen Soundformate möglich.

Für das IK-Netzwerk wurden zwei Server mit dem Betriebssystem MS-Windows-NT 4.0 angeschafft und zu einer Domäne zusammengefaßt. Auf dem einen Server sind die Dienste DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol), RAS (Remote Access Service), FTP (File Transfer Protocol) und allgemeine Programme installiert, auf dem anderen Server sind Buchhaltungsprogramme mit deren Datenbanken sowie Programme für das Personalwesen installiert.

Die 64 Kb/s-ISDN-Verbindung zu unserem Internet-Provider wurde durch eine 128 Kb/s-Daten-Festverbindung mit entsprechenden Interface-Geräten ersetzt.

Medientransfer

Für den Transfer von AV-Medien ist eine neue Anlage realisiert worden, welche die gesamte, an mehreren Orten verteilte Gerätetechnik (analog und digital), zentral integriert und den erforderlichen Zwei-Personen-Parallelbetrieb ermöglicht. Die Arbeiten bestanden aus der Planung der Anlage, der ergonomischen Integration aller AV-Geräte in ein neues Schranksystem und die Installation sowie Verdrahtung entsprechender neuer, peripherer Geräte zur Signaldistribution. Für diese Maßnahme wurden drei ehemalige Schneideräume umgebaut und neu elektrifiziert.

Im Berichtsjahr hat das IWF beschlossen, seine Geräte und Räumlichkeiten auch externen Nutzern zugänglich zu machen. Neben dem Angebot der Geräteausstattung und Dienstleistung stellt sich das IWF auch als Ansprechpartner für individuelle Lösungen und Erfahrungen im Bereich der audiovisuellen Produktion beratend zur Verfügung. Für dieses Dienstleistungsangebot entstand mit einer Auflage von über 5.000 Exemplaren ein „**Geräte- und Dienstleistungskatalog**“. Federführend waren daran die Produktionstechnik und das Produktionsbüro, mit Unterstützung der Dokumentation/Publikation, Grafik und Rechtsabteilung beteiligt. Die inhaltliche Gliederung des Katalogs umfaßt folgende Bereiche:

- Aufnahme (Kameras, Beleuchtung, Studios)
- Bearbeitung (Schnittplätze, Tonbearbeitung, Überspielung und Auswertung)
- Grafik und Animation 2D – 3D
- Videokopierung
- Wiedergabe (Projektoren)
- Meß- und Prüftechnik (Test-, Prüf- und Meßgeräte für alle verwendeten Speicher-materialien)
- Feinmechanische Werkstatt
- Personal (Beratung, Projektmanagement, Realisation)

Beratung in Vietnam

Eine Projektberatung konnten auf Einladung des vietnamesischen „Studio for Documentary & Science Production“ in Hanoi zwei Mitarbeiter im Dezember des Jahres durchführen. Das Studio produziert Medien in allen wissenschaftlichen Fachbereichen und untersteht mit seinen 190 Mitarbeitern dem vietnamesischen „Ministerium für Kultur und Information“. Das wissenschaftliche Produktionszentrum soll zu einer Einrichtung für moderne Audiovision nach dem Vorbild des IWF ausgebaut werden. Die IWF-Mitarbeiter erarbeiteten eine Konzeption, die eine Ausstattung mit modernem Equipment und die Umstrukturierung von Archiv- und Studioräumen vorsieht. Wunschgemäß wurden Spezialtechniken berücksichtigt.

Grafik

Im Berichtsjahr wurden 2D- und 3D-Animationen und Visualisierungen von Daten für ca. 30 AV-Projekte incl. Multimediaprojekte, erstellt. Hervorzuheben ist die Gestaltung des kompletten Screendesigns für die CD-ROM „Ökosystemforschung Wald“. Für diese CD-ROM wurden Simulationen des Waldwachstums visualisiert, 3D-Grafik und -Animationen erstellt sowie ein spezieller Navigationswürfel in 3D entwickelt.

Die Computer wurden um einen Unix-Rechner von Silicon Graphics (Modell 02) erweitert und Software-Lizenzen von älteren SGI-Rechnern auf die neue Plattform übertragen.

Auf dem Printsektor hat der Arbeitsbereich verschiedene Aufträge für Öffentlichkeitsarbeit und Selbstdarstellung übernommen. Es wurden Videohüllen, Infoblätter und Fotomappen zusammengestellt; für die Präsentation des Hauses auf Messen und Tagungen entstanden vier Poster und fünf Großfotos. Außerdem wurden IWF-Veranstaltungen, Gäste und diverse Festival-trophäen fotografisch dokumentiert.

Entwicklungsvorhaben

EW 3131 Digitales Videostudio

Der 1996 begonnene Systemwechsel von Analog-Komponententechnik zur Digital-Komponententechnik im Videostudio wurde 1997 abgeschlossen. Mit der nun durchgehenden digitalen Technik ergeben sich bei höchster Bildqualität geringste Kopierverluste, effektives Abarbeiten von Schnittlisten und einfache Realisation von Bildeffekten. Umfang der gesamten Arbeiten:

- Bedarfsermittlung und Marktrecherche hinsichtlich in Frage kommender Geräte
- Erstellung eines Aufbaukonzeptes sowie Funktions- und Verdrahtungspläne
- Entwicklung und Bau von Spezialgeräten zur Verknüpfung von Analog- und Digitaltechnik
- Integration der Geräte sowie Inbetriebnahme und Test

EW 3261 Motorzoom für Mikroskop

Erweiterung eines Mikroskopes mit einer elektronischen Motorzoom-Steuerung.

Ausbildung

1997 fanden in den Mikrokinematographischen Labors zum ersten Mal Fortbildungskurse statt. Kursinhalt waren **theoretische Grundlagen der Mikroskopie und ihre Anwendung**, (verschiedene Verfahren in der Mikroskopie), **Bildaufnahme** (Mikrophotographie, Mikrokinematographie, Video, PC) mit Zeitraffung und Zeitdehnung, **Digitale Bildbearbeitung** der Aufnahmen mit PC.

Im Oktober 1996 begann ein Student der TU Ilmenau im Rahmen des Studiengangs „Elektronische Medientechnik“ sein Pflichtpraktikum im IWF. Der Student beschäftigte sich mit der Inbetriebnahme des digitalen Produktionsmischers und der Einweisung des Nutzerpersonals sowie der Erweiterung des IWF-Kommunikationsnetzwerkes. Die Betreuung durch den Technischen Service des Praktikanten wurde bis Ende März 1997 fortgeführt.

Im Arbeitsbereich Grafik wurde ein Praktikant betreut.

ARBEITSBEREICH DOKUMENTATION

Die IWF-Mediendatenbank wurde laufend gepflegt, aktualisiert und fortgeführt.

Sequenzerschließung (Amphore)

Die Amphore-Entwicklungsarbeiten wurden planmäßig fortgesetzt. Die Amphore wurde im Frühjahr IWF-seitig in Betrieb genommen. Zuvor wurde sie auf der Frühjahrstagung der Fachgruppe 7 im Verein deutscher Archivare in Berlin demonstriert. Hierüber erschien ein Kurzbericht im Heft 3, 1997 von „INFO 7“. Im Rahmen des Großen Praktikums eines Studenten des Studiengangs Mediendokumentation an der FH Hamburg wurden die beiden Hauptthesauri überarbeitet und vervollständigt. 15 Stunden Film wurden digitalisiert und in das System eingespeist.

Medienkataloge und Nachträge**Medienkataloge**

Ethnologie Australien 1997	2.000 Stk.
Historische Wissenschaften 1997	3.000 Stk.
Ethnologie Amerika 1997	2.500 Stk.

Nachträge

Ethnologie Kombi	3.000 Stk.
Ethnologie Europa	1.000 Stk.
Medizin	1.500 Stk.
Physik/Chemie	3.000 Stk.
Technik	1.500 Stk.
Geowissenschaften	2.000 Stk.
Zoologie	2.000 Stk.
Botanik	2.000 Stk.
Psychologie	3.000 Stk.
Mathematik	1.000 Stk.

Nachdruck unveränderter Nachträge

Medizin	2.000 Stk.
Technik	1.000 Stk.
Ethnologie Europa	1.000 Stk.

Info-Service

Die Arbeit des Info-Service wurde kontinuierlich fortgeführt und optimiert. Im Berichtszeitraum wurden 1.077 Anfragen bearbeitet, was eine Steigerung von etwa 18 % gegenüber 1996 darstellt. Die 10 am häufigsten angefragten Themenkreise waren:

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1. Medizin (215, +22 %) | 6. Technik (42, +68 %) |
| 2. Biologie (152, +6 %) | 7. Physik (24, +50 %) |
| 3. Psychologie (112, +29 %) | 8. Geowissenschaften (19, +26 %) |
| 4. Ethnologie (106, ±0 %) | 9. Umweltschutz/Ökologie (18, +38 %) |
| 5. Geschichte (58, +16 %) | 10. Landwirtschaft/Ernährung (18, +6 %) |

Bibliothek

Die Bibliothek hat im Berichtsjahr 75 Monographien, 9 Datenträger und 28 Bildplatten beschafft, akzessioniert, inventarisiert und katalogisiert. Die Standortverteilung war wie folgt:

Bibliothek = 16

CD-ROM-Server = 2 Datenträger

Dokumentation/Publikation = 11 Monographien + 2 Datenträger

Geschäftsführung = 14 Monographien + 1 Datenträger

Medienproduktion: (alle Abteilungen) = 18 Monographien + 3 Datenträger + 28 Bildplatten

Multimedia-Labor = 4 Monographien + 1 Datenträger

Öffentlichkeitsarbeit = 4 Monographien

Produktionsbüro = 1

Produktionstechnik = 1

Uliczka = 4 Monographien

Werkstatt = 2 Monographien

Die Bibliothek hat 3 Tageszeitungen, 105 Zeitschriftenabonnements verwaltet, aus denen 937 Einzelhefte eingangsregistriert und 20 Loseblattsammlungen sowie 40 Vorlesungsverzeichnisse zur Verteilung ausgezeichnet wurden.

Es wurden vor allem im Auftrag der Medienproduktion zahlreiche Literaturrecherchen in der Göttinger Universitätsbibliothek durchgeführt sowie die damit verbundenen Aus- und Fernleihvorgänge bearbeitet.

Historisches Hausarchiv

Die fortlaufende Rückwärtsdokumentation des historischen Hausarchivs/Abteilung Schriftgutverwaltung wurde fortgesetzt. Zahlreiche Altaktenbestände wurden autopsiert, kassiert oder für archivwürdig befunden.

Redaktion und Herstellung der Begleitpublikationen

Folgende „Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen“ erschienen 1997 auch in gebundener Form: „Biologie“ Band 22, „Ethnologie“ Band 19, Technische Wissenschaften/ Naturwissenschaften“ Band 12.

In der Reihe „Beiträge zu zeitgeschichtlichen Filmquellen“ wurden veröffentlicht: „Streiter heraus, Kämpfer hervor“ (G 201) und „Filmdokumente zur Zeitgeschichte – Das Haus der Deutschen Kunst“ (G 251). Für die Bildplatte „Cell Biology III“ (C 1810) wurde eine umfangreiche Begleitpublikation fertiggestellt.

In redaktioneller Bearbeitung ist der Sonderband 10 „Yanomami“ in der Reihe „Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen – Ethnologie“.

1997 erschienen außer den oben erwähnten Bänden 43 Hefte der "Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen".

Fertiggestellte Texte

Biologie

C 1855, C 1666, C 1905, C 1810, E 2970, C 1907

Ethnologie

E 2437, E 2512, E 2511, E 2510, E 2509, E 3092, E 3093, E 3094, E 3095, E 3096, E 3097, E 3098, E 3099, E 3100, E 3088, E 3087, E 2891, E 2888, E 2880, E 2881, E 2963, E 3003, E 3004, E 2680, E 2681, E 2831

Geschichte

G 201, G 251

Medizin

C 1804, C 1935, C 1936, C 1937, C 1938, C 1946, C 1893, C 1960, C 1815

Natur- und Ingenieurwissenschaften

C 1881, C 1856, C 1846

Im Berichtsjahr sind 19 Manuskripte eingegangen:

Bio = 4, GSW = 11, Med = 1, NIW = 3

Satz und Druck

Die Medienkataloge „Historische Wissenschaften 1997“, „Ethnologie Amerika 1997“ und „Ethnologie Australien/Ozeanien 1997“ wurden erstellt und veröffentlicht. Für die anderen Kataloge wurden im Berichtszeitraum insgesamt zehn aktuelle Nachträge erstellt. Es erfolgte die Herstellung des aktuellen Jahresberichts. Umfangreiche Layout- und Satzarbeiten für den Verleihkatalog „Geräteverleih und Dienstleistungen“ wurden durchgeführt. Des Weiteren wurden zahlreiche Videohüllen, Informationsblätter, Werbefolder, Anzeigen, Anschauungstafeln, Visitenkarten und diverse Akzidenzen gesetzt und drucktechnisch betreut. Für die Frankfurter Buchmesse wurden unter anderem die Cover für die CD-ROM „Ökosystem

Wald“ und „Die Zelle“ gestaltet. Schubert für Videopakete à zwei und à drei Kassetten wurden entworfen und in Druck gegeben.

In seiner Eigenschaft als Verlag veröffentlicht das IWF auch Medienwerke, die es selbst nicht hergestellt hat. Dies geschieht hauptsächlich in der Encyclopaedia Cinematographica (EC).

VERÖFFENTLICHTE FILME

- **Yanomami, Hapokashitha (Venezuela, Oberer Orinoko) - Totentrauer einer alten Frau**

Yanomami, Hapokashitha (Venezuela, Upper Orinoco) - Wailing of an Old Woman
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Andechs

Totomi, eine blinde alte Frau, beklagt in ihrer Hängematte liegend den Tod ihrer Tochter, die von einem Jaguar angefallen worden war. In ihrer Klage schildert sie Episoden aus dem Leben ihrer Tochter und stellt wiederholt die Frage: Warum hast Du Deine Mutter verlassen? ... mein liebes Kind. Ihre Tränen verstreicht sie auf ihren Wangen, damit sie dort eintrocknen und für jedermann sichtbar eine dunkle Kruste bilden.

Prod.: 1991, Publ.: 1997; Film, 16 mm, LT, 159 m; F, 14 1/2 min; Orig.

Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Andechs

Veröff.: IWF, Göttingen

Best.-Nr.: E 3182

- **Yanomami, Hapokashitha (Venezuela, Oberer Orinoko) – Totentrauer, Zerstampfen und Trinken der Totenasche (Paushimou Ritual)**

Yanomami, Hapokashitha (Venezuela, Upper Orinoco) – Wailing Ritual, Grinding, and Drinking of the Ashes of the Deceased

EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Andechs ; HERZOG-SCHRÖDER, GABRIELE, Andechs

Trauer einer nunmehr in Hapokashitha lebenden Fraktion der Patanoetheri um einen ranghohen Mann, den zweiten Häuptling der Gruppe. Nach einem Rundtanz geschmückter Personen, mit der dieses Ereignis nach Art aller Feste (Reahu) eingeleitet wird, sieht man, wie in Kesseln Bananensuppe zubereitet wird. Es folgen Aufnahmen von vier trauernden Angehörigen, die klagend mit den Gegenständen des Verstorbenen tanzen. Wiederholte Sequenzen von den Tänzern zeigen, wie diese klagen und den Besitz des Verstorbenen vorzeigen. Noch während sie tanzen, beginnt ein Himou zwischen Heshiwarehima, einem Neffen des Toten, und Yoreshiawa, dem Headman der Hapokashitha-Gruppe. Danach werden unter dem Wehklagen der Trauergemeinde die Knochen des Toten zerstampft, die Knochenasche gesiebt und ein Teil in Bananensuppe vermischt von Trauergästen getrunken.

Prod.: 1991, Publ.: 1997; Film, 16 mm, LT, 205 m; F, 18 min; Orig.

Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Andechs

Veröff.: IWF, Göttingen

Best.-Nr.: E 3181

- **Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Oberer Orinoko) -- Geisterbeschwörung im Yopo-Rausch und Abstreifzauber**

Yanomami, Patanoetheri (Venezuela, Upper Orinoco) – Summoning of Spirits in Yopo Intoxication and Conjuring Gestic of Taking off (symbolically)

EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Seewiesen

Zwei Yanomami-Zauberärzte beschwören tanzend und singend im Drogenrausch ihre Hilfsgeister. Der erste behandelt anschließend mit Abstreifzauber seine Frau, der zweite seine kleine Tochter. Zur Behandlung streichen die Hände mit aufgelegten Handflächen in wechselnder Richtung am Körper entlang. Die Richtung wechselt. Nach jedem Streichvorgang werden die Hände in einer Greifbewegung zusammengeführt, und das symbolisch ergriffene Übel wird weggeworfen.

Prod.: 1983, Publ.: 1997; Film, 16 mm, MT, 109 m; F, 10 min; Orig.

Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Seewiesen

Veröff.: IWF, Göttingen

(v) - Best.-Nr.: E 3039

- **Yanomami, Shuimuwätheri (Venezuela, Oberer Orinoko) – Shaporimou.**
Behandlung durch Geisteranrufung und Extraktionszauber (Nohireai)
Yanomami, Shuimuwätheri (Venezuela, Upper Orinoco) – Curing Ritual (Shaporimou). Healing by Summoning the Spirit and Extraction Magic (Nohireai)
EIBL-EIBESFELDT, IRENÄUS, Andechs
Behandlung einer Kranken durch drei Heiler unter Geisteranrufung im Tanz sowie durch Abstreif- und Extraktionszauber. Betreuung der Kranken durch die Tochter.
Prod.: 1978, Publ.: 1997; Film, 16 mm, LT, 187 m; F, 17 1/2 min; Orig.
Herst.: Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Andechs
Veröff.: IWF, Göttingen
Best.-Nr.: **E 3183**

Zum Jahresende 1997 umfaßte das Verleiharchiv bei 7.237 Titeln 15.782 Kopien, davon waren 1.759 Filme fremder Herkunft, die die Bestellbezeichnung W-Filme tragen. Der Vorrat an Verkaufskopien belief sich auf 7.817.

VERLEIH

5.1

Der Verleih hat insgesamt um 11 v.H. gegenüber 1996 abgenommen. Dabei ist der Verleih an Bezieher in den alten Bundesländern um 10 v.H. und der Verleih an Bezieher in den neuen Bundesländern um 21 v.H. zurückgegangen.

VERKAUF

5.2

Der Verkauf ist stückzahlmäßig um 11 v.H. gestiegen. Auch wenn zu berücksichtigen ist, daß dieses Ergebnis ganz wesentlich auf dem Absatzerfolg eines einzelnen Titels (1.024 Videokassetten „Epileptische Anfälle – Richtiges Verhalten und Erste Hilfe“) beruht, stellt sich die Gesamtentwicklung insofern durchaus positiv dar, als in den alten Bundesländern die Zahl der Verkäufe (Video) an Hochschulen um 16 v.H. und an Bildungseinrichtungen außerhalb des Hochschulbereichs um 12 v.H. gestiegen ist (im Gegensatz zu den Verkäufen an Bezieher in den neuen Bundesländern, die um 23 v.H. zurückgegangen sind). Zudem ist auch das Vorjahresergebnis nicht unerheblich durch einen einzelnen Auftrag über 500 Videokassetten positiv beeinflusst gewesen.

Die Erträge aus dem Verkauf von Medien liegen um 3 v.H. unter denen des Vorjahreszeitraums. Die Abweichung gegenüber der Entwicklung beim Absatz in Stück erklärt sich aus Ertragsbelastungen durch preisbezogene Verkaufsförderungsaktionen und Gewährung von Rabatten sowie aus dem Umstand, daß die Umsätze aus dem Verkauf von Filmkopien nochmals deutlich zurückgegangen sind (44 v.H.).

Im Berichtsjahr sind 63 Lizenzgeschäfte (ohne reine Vertriebslizenzen) in bezug auf 77 Medien ertragswirksam geworden. Gegenstand der Lizenzgeschäfte war zum ganz überwiegenden Teil die Vergabe von Senderechten an einzelnen Einstellungen und Sequenzen. Die Länge dieser Einstellungen und Sequenzen betrug zu ca. 70 % weniger als eine Minute, zu ca. 23 % von 1 – 3 Minuten und zu ca. 7 % mehr als 3 Minuten.

5.3

VERTRIEBSERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR 1997 NACH FACHBEREICHSZUORDNUNG DER MEDIEN

5.3.1

Verleih in Stück nach Fachbereich und Filmarten (Film- und Videokopien)

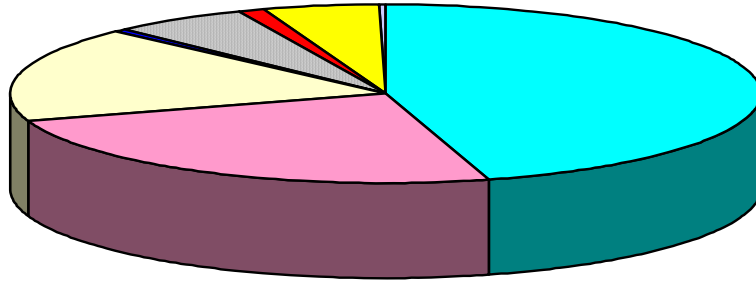
Fachbereich	B-C-D-Reihe	E-Reihe	G-Reihe	W-Reihe	Gesamt
Biologie	2.814	1.317	–	364	4.495
Medizin	1.511	55	–	398	1.964
Psychologie	1.059	11	–	498	1.568
Geschichte	43	–	326	140	509
Naturwissenschaften	355	47	6	315	723
Technische Wissenschaften	61	47	–	17	125
Ethnologie	319	663	–	258	1.240
Sonstige	13	–	8	18	39
	6.175	2.140	340	2.008	10.663

5.3.2

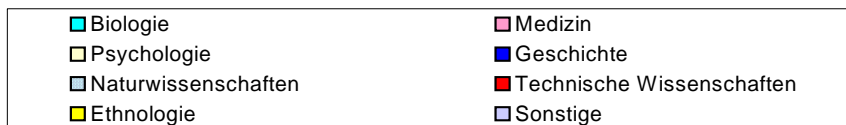
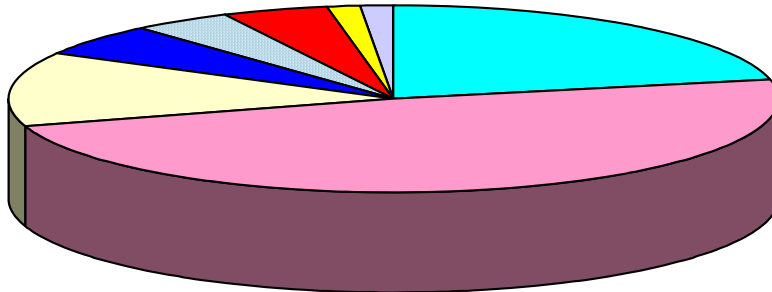
Verkauf in Stück nach Fachbereich und Filmarten (Film- und Videokopien)

Fachbereich	B-C-D-Reihe	E-Reihe	G-Reihe	W-Reihe	Gesamt
Biologie	762	146	6	–	914
Medizin	1.717	25	–	2	1.744
Psychologie	451	–	–	78	529
Geschichte	202	–	93	–	295
Naturwissenschaften	148	6	–	17	171
Technische Wissenschaften	151	20	–	–	171
Ethnologie	51	216	–	20	287
Sonstige	51	–	–	–	51
	3.533	413	99	117	4.162

Verleih in Stück (Film- und Videokopien)



Verkauf in Stück (Film- und Videokopien)

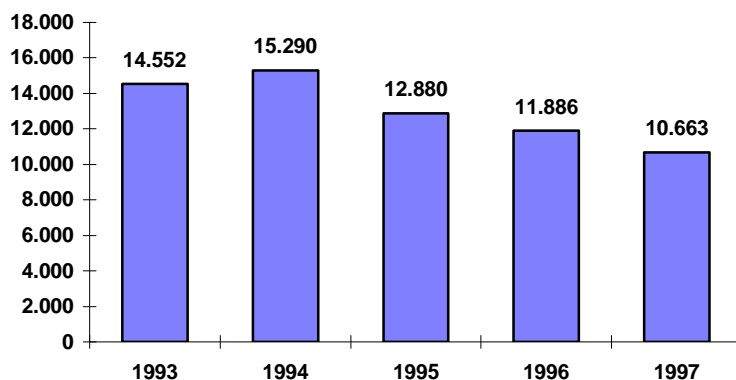


VERTRIEBSERGEBNISSE IM FÜNFJAHRESVERGLEICH 1993 – 1997 NACH BEZIEHERGRUPPEN

Verleih an In- und Ausland

Inland	1997	1996	1995	1994	1993
Alte Bundesländer:					
Hochschulen	6.014	6.924	7.698	8.733	8.754
Bildungseinrichtungen (davon Schulen und Bildstellen)	2.204 (959)	2.298 (1.052)	2.583 (1.200)	3.007 (1.616)	3.156 (1.518)
Sonstige Bezieher	1.378	1.412	1.334	1.815	1.521
Neue Bundesländer:					
	638	812	943	1.168	790
	10.234	11.446	12.558	14.723	14.221
Ausland					
Hochschulen	166	247	132	206	211
Archive	12	-	4	14	17
Sonstige Bezieher	251	193	186	347	103
	429	440	322	567	331
Gesamt	10.663	11.886	12.880	15.290	14.552

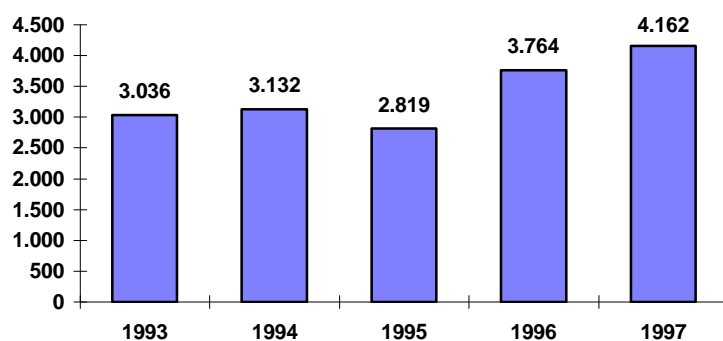
**Verleih: Übersicht über den Absatz in Stück
1997 im Vergleich zu 1993 – 1996**



Verkauf an In- und Ausland

Inland	1997	1996	1995	1994	1993
Alte Bundesländer:					
Hochschulen	674	584	455	449	502
Bildungseinrichtungen (davon Schulen und Bildstellen)	485 (138)	434 (196)	274 (96)	446 (186)	480 (317)
Sonstige Bezieher	2.004	1.548	993	968	1.426
Neue Bundesländer:					
	470	612	617	730	689
	3.633	3.178	2.339	2.593	2.595
Ausland					
Hochschulen	248	234	137	136	144
Archive	84	192	87	96	43
Sonstige Bezieher	197	160	256	307	254
	529	586	480	539	441
Gesamt	4.162	3.764	2.819	3.132	3.036

**Verkauf: Übersicht über den Absatz in Stück
1997 im Vergleich zu 1993 - 1996**



Die Öffentlichkeitsarbeit des IWF war im Berichtszeitraum deutlich geprägt von seinen Aktivitäten im politischen Raum sowie diversen Präsentationen. Vertreter aller Parteien waren zu Gast im IWF und konnten sich vor Ort von der Motivation und Kompetenz der Mitarbeiter und der Qualität ihrer Arbeit überzeugen. Hintergrundgespräche mit Politikern aus Stadt, Sitzland, Bundestag und Europaparlament haben zum besseren gegenseitigen Verständnis geführt und das IWF in Politikerkreisen zu einer allseits bekannten Einrichtung gemacht.

PRESSEARBEIT

6.1

Einen wichtigen Beitrag dazu hat die intensive Pressearbeit geleistet. Die Berichterstattung über das IWF hat signifikant zugenommen und blieb nicht auf den Göttinger Umkreis beschränkt. Zeitungen, Zeitschriften und Rundfunkanstalten aus ganz Deutschland und aus dem internationalen Raum haben ihr Interesse für das IWF, seine Arbeit und seine Produkte entdeckt. Norddeutscher Rundfunk, Hessischer Rundfunk, Deutschlandradio Berlin, Deutsche Welle Köln, Radio Bremen und ZDF haben zum Teil ausführlich über das Haus berichtet. In der Süddeutschen Zeitung gab es mehrere Artikel und die internationale Nachrichtenagentur AFP hat ebenso Kontakt zum IWF aufgenommen wie die Zeitschrift „Nature“.

NEUE MEDIEN

6.2

Point of Information

6.2.1

Der „Point of Information“ (POI) wurde im Berichtszeitraum um eine Seite zum Fachbereich Botanik erweitert. Das digitale Filminformationssystem wurde bei nahezu allen externen Präsentationen des IWF genutzt und erfreute sich allenthalben großer Beliebtheit.

Von allen POI-Seiten gibt es inzwischen CD-ROM-Versionen, die Mitarbeiter für Vorträge, Informationsreisen und Akquisetätigkeiten nutzen können. Für diesen Zweck wurde ein Hochleistungs-Laptop angeschafft, der sich bereits mehrfach bewährt hat.

Internet

6.2.2

Durch hausinterne Umsetzung konnte eine Mitarbeiterin für die inhaltliche Aktualisierung sowie die redaktionelle Arbeit an der IWF-Website gewonnen werden.

Der neue Internetauftritt ist für die erste Hälfte 1998 geplant. Neben einer Modernisierung des Designs ist die Entwicklung einer internetfähigen Datenbank für den Medienkatalog und den Medienvertrieb vorgesehen.

TAG DER OFFENEN TÜR

6.3

Am 1. November waren Freunde und Kooperationspartner des Instituts, Bürger aus Göttingen und Umgebung sowie Politiker und Honoratioren wiederum zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Konzept war, zu zeigen, wieweit das IWF mit seinen Neuerungen fortgeschritten ist, ja, daß es an einigen Stellen bereits jetzt schon wieder eine Vorreiterrolle spielt. Bewußt wurde auf das Nebeneinander von konventioneller Technik und neuer digitaler Technik gesetzt, um den fortschreitenden Wandel zu verdeutlichen.

Zwar war der Andrang nicht so groß wie im Vorjahr, aber unter den etwa 400 Besuchern waren eine ganze Reihe Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Politik. Die Gäste äußerten sich durchweg positiv. Von Politikern wurde die Veranstaltung als „richtiges Signal“ bezeichnet.

FESTIVALS, KONGRESSE UND AUSSTELLUNGEN

Das IWF hat im Berichtszeitraum 25 Festivals im In- und Ausland mit aktuellen Produktionen beschickt. Für die eingereichten Programme gab es insgesamt neun Auszeichnungen.

Bei über 35 Kongressen und Tagungen im In- und Ausland waren IWF-Mitarbeiter mit Vorträgen und Produktpräsentationen im Einsatz (siehe Liste). Für die Präsentation des IWF in diesem kleineren Rahmen ist neues Ausstellungsequipment angeschafft worden.

Bei der Jahresversammlung der **Wissenschaftsgemeinschaft Blaue Liste** (WBL) im Oktober in Köln stellte sich das IWF im Kreis der Serviceeinrichtungen erfolgreich als moderner Mediendienstleister dar, dem die anderen Institute mit regem Interesse und viel Sympathie begegneten. Am Infostand kam es zu Kooperationsvorschlägen und diversen Anfragen nach der Produktion von Imagefilmen.

Bei der Jahrestagung der **International Association for Media in Science** (IAMS) in Pitigliano (I) stellte das IWF neben der Videoproduktion „Der Kowalewskajakreisel“ die beiden CD-ROM-Projekte „Die Zelle“ und „Ökosystemforschung Wald“ vor. Alle Projekte wurden von der internationalen Expertengruppe positiv besprochen. Vertreter des IWF waren in der Jury für die Vergabe eines IAMS-Preises für das renommierte „Maremma Doc Festival 97“.

Im November präsentierte sich das IWF mit einem Infostand beim **Forum der Lehre 1997** in Kempten. Diese öffentlichkeitswirksame Veranstaltung der bayerischen Fachhochschulen wird von der bayerischen Landesregierung gefördert und wurde auch überregional außerordentlich erfolgreich bewertet. Der Auftritt des IWF wurde von allen Beteiligten sehr begrüßt. Die Fachhochschulen zeigten reges Interesse an unseren Medien und an Kooperationen mit dem IWF.

Außerhalb von Kongressen hat sich das IWF in zwei größeren Auftritten der Göttinger Bürgerschaft und dem Niedersächsischen Landtag vorgestellt.

Am 20. März hat das Institut von morgens um 8 Uhr bis abends um 19 Uhr in einem Zelt auf dem **Göttinger Marktplatz** die Bevölkerung informiert. Die Bürger konnten außer beispielhaften IWF-Produktionen auch einen Kurzfilm über das IWF sehen und mit Mitarbeiter/innen über Aufgaben, Ziele und die aktuelle Situation des Hauses sprechen.

Vom 22. bis 24. April nutzte das IWF die Möglichkeit, sich während der Sitzungsperiode des **Niedersächsischen Landtags** vor Ort in der Wandelhalle des Parlamentsgebäudes zu präsentieren. Auf über 40 Quadratmetern Standfläche zeigte das Institut Beispiele aus seiner Arbeit in einer ausgewählten Videokollektion, in seinem Point of Information und mit Demoversionen seiner neuesten CD-ROM-Projekte. Verschiedene Posterserien dokumentierten Geschichte und Gegenwart sowie Zukunftsaspekte des Instituts und die Bedeutung von Film und Visualisierungstechniken für die Wissenschaft.

Übersicht über die Festivals

6.4.1

Filmfestival (Ort)	Filmtitel	Auszeichnung	Datum
6e Festival International du Film Médical et de Santé, Mauriac (F)	C 1901 Bone Marrow Trans-plantation		20.-22.03.
20 th International Wildlife Film Festival, Montana (USA)	D 1947 Life History of Calopteryx haemorrhoidalis	Merit Award for Photography, Presentation of Species Life History, for Production Values and for Special Effects/ Graphics	05.-12.04.
XV. Rassegna del Film Ethnomusicale, Florenz (I)	E 1975 Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo - Albanische Männertänze aus Zur E 1652 Südwest-Europa, Andalusien - Flamenco gitano		Juni
11 th International Visual Anthropology Festival, Pärnu (Estland)	D 1952 Father of the goats D 1953 Song of the Hamar herds man The Azhu Marriage system of the Yongning Naxi (Mosuo) The Oroqen The Women of Breznitsa Old Man Ibrahim	Sonderpreis: Bester Ethnographischer Film	06.-13.07.
XXXV. Apimondia, Internationaler Bienenzüchter-Kongreß, Antwerpen (B)	C 1966 Selektion der Honigbiene C 1746 Instrumentelle Besamung von Bienenköniginnen C 1801 Aufzucht von Bienenköniginnen Z 16 Heideimkerei	Die vier Filme erhielten eine Silbermedaille	01.-06.09.
14 th Rencontres Internationales de l'Audiovisuel Scientifique - Images & Science, Paris (F)	Ökosystemforschung Wald		22.09.-12.10.
8 th International Festival of Archaeological Film, Rovereto (I)	G 264 Nevali cori - Forschungen zum akeramischen Neolithikum im Vorderen Orient G 262 125 Years after the beginning of the excavations		06.-10.10.
The Festival of Ethnological Film, Belgrad (Bulgarien)	D 1982 Pomak Protraits II: Old Man Ibrahim's world		Oktober
14 th International Film Festival Agrofilm, Nitra	C 1940 Structure and Growth of the Horsetail Equisetum hyemale	1. Preis in Category „A“ - Scientific and Popular-Scientific Films	06.-10.10.
VIII. Prix Leonardo, International Festival: Film, TV Multimedia, Parma (I)	C 1920 Old Landfills and New Disposal Sites C 1961 Kovalevskaja Top	Silver Certificate	14.-18.10.

Filmfestival (Ort)	Filmtitel	Auszeichnung	Datum
8e Festival Telescence, Montreal (CN)	C 1944 Geowissenschaften in der Antarktis C 1901 Bone Marrow Transplantation		23.10.-02.11.
Dokument Art 1997, Neubrandenburg	D 1982 Old Ibrahim's World		15.10-20.10.
2. International Festival of Films about Insects, Montpellier (F)	D 1947 Lebenszyklus von Calopteryx haemorrhoidalis	Grand Prix	17.-19.10.
Archäologie Film Festival Istanbul, Istanbul (Türkei)	G 262 Troia - 125 years after the beginning of the excavations		Oktober
Kineon Festival International du Film Archeologique, Brüssel (B)	G 262 - 125 Jahre nach Beginn der Ausgrabungen		14.-16.11.
Magaret Mead Film & Video Festival, New York (USA)	D 1981 Women of Breznitza C 1967 Töpferalltag I+II D 1982 Old Ibrahim's World		Oktober
96 th Annual Meeting American Anthropological Association, Santa Fe (USA)	D 1952 Father of the Goats D 1953 The Song of the Hamar Hardsman D 1927 The Kucong People D 1962 The Oroquen D 1981 Woman of Breznitza D 1982 Old Ibrahim's World C 1967 Töpferalltag I+II		Oktober
2. Ecofilm Festival, Lille (F)	C 1920 Hazardous Waste Deposits and New Dumps		05.-08.11.
27 th Roshd International Educational Film & Video Festival, Teheran (Iran)	C 1940 Structure and Growth of the Horsetail Equisetum hyemale	1. Preis Kategorie Wissenschaftsfilm	November
35 th International Film Festival on Science, Technology and Art, Hradec Králové (RC)	C 1961 Kovalevskaya Top C 1944 Geoscience in the Antarktis (Ganovex VII)	Preis des Ministeriums für Erziehung, Jugend und Sport der Republik Tschechien	7.11.-12.11.
13eme Festival International Du Film Scientifique Mairie de Palaiseau, Palaiseau (F)	C 1961 Kovalevskaya Top	Prix du meilleur film étranger	19.-26.11.
29 th Festival International du film maritime et d'exploration, Toulon (F)	C 1856 Glazial- geomorphologische Expedition in die Karakorum Nordseite 1986 C 1904 Ozeanische Konvektion und Tiefenwasserzirkulation		12.-18.11.
10 th Review of Ethnographical Films, Lodz (PL)	C 1786 Vecses C 1832 Copperwork in Santa Clara		26.-28.11.
14 th Autrans Festival of Mountain and Adventure Films, Autrans (F)	C 1944 Geo Research in the Antarctic (Ganovex VII)		03.-07.12.
9 th International Adventure Film Festival, India	C 1944 Geoscience in the Antarctic		13.-14.12.

Veranstaltung	Datum	Personen	Filmpräsentation	Aktivitäten
„Hypride Wirklichkeiten: Zur neueren Theoriediskussion in der Visuellen Anthropologie“ AG Visuelle Anthropologie der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde	Januar	Dr. Engelbrecht		Organisation eines AG Treffens
Entomologen Tagung 1997, Bayreuth	März	Dr. Haarhaus Dr. Wigger	V 2983 Räuber-Beute-Beziehung zwischen dem Borkenkäfferräuber <i>Nemosoma elongatum</i> (Coleoptera:Ostomidae) und dem Kupferstecher <i>Pityogenes chalcographus</i> (L.) (Coleoptera: Scolytidae)	Leitung der Filmsitzung Einleitender Kurzvortrag zum präsentierten Film
Mediengestützte wissenschaftliche Weiterbildung, Braunschweig	März	Dr. Stickan, von Bullion		Info und IWF-Präsentation
39. Tagung experimentell arbeitender Psychologen, Berlin	März	Prof. Kalkofen	V 2236 unveröffentlichte Aufnahmen	Kinetische bildliche Tiefenhinweise und ihre "falschen Vettern"
Graenser For Etik, Arsmode i Dansk Etnografisk Forening, Kopenhagen	April	Sperschneider		
5. Deutscher Multimedia Kongreß, Stuttgart	Mai	Dr. Sander		Besuch der Fachmesse Multimedia Market
Filmforum 3. Welt, Feiburg	Mai	Dr. Husmann	Sweet Sorghum	
Neurobiologenkongreß, Göttingen	Mai	Dr. Klose		
Konferenz der Nordic Anthropological Film Association (NAFA), Helsinki (SF)	Mai	Dr.Husmann	V 2967 (zwei Bulgarienfille)	„The Intas Project on Russian Film Material“
Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde e.V., Braunschweig	Mai	Kopp		Präsentation des IWF und des POI

Veranstaltung	Datum	Personen	Filmpräsentation	Aktivitäten
Multimedia und Geschichte Nds. Landesinstitut für Fortbildung und Weiterbildung, Hildesheim	Juni	Dr. Dolezel		
37. Jahrestagung der ILAE simultan mit 1 st Baltic Sea Conference on Epilepsie, Kiel	Juni	Dr. Klose	C 1960 Epileptische Anfälle, Richtiges Verhalten und Erste Hilfe	Teilnahme an Tagung und Präsentation des Films
International Ethnographic Documentary Film Festival, Pärnu (Estland)	Juli	Dr. Husmann	The Song of Hamar Herdsman	
Interactiv Multimedia 97 Conference, Arlington (USA)	August	Dr. Sander		Teilnahme am Kongreß und Workshop – Creating Documents for the World Wide Web
4. Potsdamer Filmkolleg der Fernseh-Kino- Technischen-Gesellschaft (FKTG), Berlin	August	Goemann		Besuch der Konferenz
XXXV. Internationaler Bienenzüchter- Kongreß, Antwerpen (B)	September	Dr. Kerlen	C 1966 Selektion der Honigbiene C 1746 Instrumentelle Besamung von Bienenköniginnen C 1801 Aufzucht von Bienen- königinnen Z 16 Heideimkerei	Teilnahme am Kongreß und an der Filmvorführung Die vier Filme erhielten je 1 Silbermedaille
11 th Conference of the European Health Psychology Society, Bordeaux (F)	September	Pils		Teilnahme am Kongreß
International Broadcast Conference (IBC), Amsterdam (NL)	September	Goemann, Hüsgen		Teilnahme an der Tagung
6. Fachtagung Geschichte der Psychologie, Freiburg	September		V 3123 EU-Waggon	Eignungsuntersuchungen bei den Eisenbahnen – zur Geschichte der Angewandten Psychologie (25 min.)

Veranstaltung	Datum	Personen	Filmpräsentation	Aktivitäten
Informationsstruktur im Wandel – Herausforderung für die Hochschulen und ihre Informations- und Kommunikations-einrichtungen, Göttingen	September	Dr. Rudolph, Dr. Sander, Schuck, Dr. von Spiegel	CD-ROM „Die Zelle“	Präsentation des IWF (mit CD-ROM)
Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, Marburg	September	Roters		Standbetreuung, Projektrecherche
Info-Veranstaltung „Multimediaförderung in der EU“ im Haus der Wirtschaft, Stuttgart	Oktober	Dr. Sander		Teilnahme an der Info-Veranstaltung
Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde, Frankfurt	Oktober	Dr. Engelbrecht, Dr. Husmann	Handwerk der Purhepecha, Mexiko – eine filmische Dokumentation	Leitung des Workshops der AG Visuelle Anthropologie Vortrag: „Dinge in Bewegung“ Report der AG an den Vorstand
3. Nds. Medientage (Raum Zeit Sprünge), Wolfsburg	Oktober	Dr. Stickan, Samrowski	Vorstellung der CD-ROM Ökosystemforschung Wald	
Präsentation der WBL Einrichtungen auf der Jahrestagung, Köln	Oktober	Preywisch, Dr. von Spiegel, Dr. Uliczka	show-case und POI	IWF-Stand Besuch der Wissenschaftlichen Konferenz

Veranstaltung	Datum	Personen	Filmpräsentation	Aktivitäten
IAMS Kongress, Pitigliano (I)	November	Große, von Bullion	C 1944 Geoscience in the Antarctic C 1947 Life History of Calopteryx haemorrhoidalis C 1950 Biologie of the Mosquito Anopheles C 1955 Endosymbiosis between Nostoc and Geosiphon pyriforme C 1957 Self recognition in Primates C 1961 Kovalevskaya Top	
Film + Arc., Graz (A)	November	Noffz		Teilnahme am Kongreß
Jahrestagung der American Anthropological Association, Washington (USA)	November	Dr. Husmann Dr. Engelbrecht	D 1953 The Song of the Hamar Herdsman D 1952 Father of the Goats D 1981 Women of Breznitsa D 1962 The Oroqen D 1927 The Kucong C 1967 Patamban – A Village of Potters	Vortrag: „Historical Ethnographic Films from Russia and China“ Vortrag: „Visual Anthropology in Germany and IWF – To be or not to be“
Forum der Lehre 97, Fachhochschule Kempten, Kempten	November	Preywisch, Hennemann		Infostand: Produktvorstellung
Welt Aids Tag, Bonn	Dezember		C 1815 Makrophagen	
Filmforum 3. Welt, Freiburg	Dezember	Dr. Husmann		

Die Messeaktivitäten des Instituts waren in diesem Jahr recht umfangreich. Sie begannen mit einem Informationsstand auf der **Geotechnika**, wo u.a. Kontakte zum wissenschaftlichen Springer-Verlag geknüpft werden konnten.

Forschungsforum Leipzig**6.5.1**

Im September war das IWF erstmals mit einem Informationsstand auf dem Forschungsforum Leipzig vertreten. Wichtigste Themen der Präsentation waren die Möglichkeiten des Forschungsservice im IWF – am Beispiel einer mikrokinematographischen Einrichtung mit Rafferufnahmen auf Festplatte – und die neuen interaktiven CD-ROM-Projekte des Hauses. Insbesondere letztere erweckten bei zahlreichen Gästen Kaufinteresse. Die Schwerpunkte der Kooperationswünsche lagen bei Informationsfilmen für Kongresse und Lehre, Imagefilmen und insbesondere bei der konzeptionellen und gestalterischen Aufbereitung selbst erstellter Computersimulationen.

Frankfurter Buchmesse**6.5.2**

Eine neue Marketingaktivität hat das IWF mit seiner erstmaligen Präsenz auf der Frankfurter Buchmesse begonnen. Das Institut stellte sich mit seinen beiden interaktiven CD-ROM-Produktionen als Qualitätsanbieter für neue Medien vor. Daneben wurden Medienpakete zu verschiedenen Themen angeboten.

Ziel der Messe war, neue Märkte für das IWF auszuloten, Produktionsaufträge zu akquirieren, Kooperations- und Vertriebspartner zu finden, das klassische Kundensegment „Wissenschaftler und Hochschullehrer“ auf einem neuen Terrain zu gewinnen sowie seine Fühler im Lizenzgeschäft auszustrecken.

Die Öffentlichkeit hat das IWF bei dieser Gelegenheit positiv wahrgenommen und seinen Modernisierungsschub anerkannt. Die Notwendigkeit einer Einrichtung wie des IWF wurde vielfach bestätigt. Das starke Interesse des Publikums sowohl an den Produkten als auch den Dienstleistungen des IWF insgesamt hat bewiesen, daß die Buchmesse als Kontaktbörse und Akquise-Modul von Bedeutung ist. Es wurde deutlich, daß der Name IWF als Markenzeichen für Qualität anerkannt wird.

Messebesuche**6.5.3**

Messe	Datum	Ort	Aktivität	IWF- Repräsentant/in
Media 100 qx	28.01.	Hamburg	Information über Digitalisier-Workstation	Kopp
FKTG (Gesellschaft für Fernsehen, Film und elektronische Medien)	20.-21.02.	Wiesbaden	Information	Spielböck
CeBIT-Hannover	18.03.	Hannover	Information	Helmvoigt, Spielböck
International Television Symposium	12.-14.06.	Montreux	Information	Spielböck
Learntec 97	17.04.	Karlsruhe	Information	Pils
Messe	Datum	Ort	Aktivität	IWF- Repräsentant/in

Internationale Fachmesse für Werbung und Marketing	25.04.	Frankfurt	Kontaktanbahnung	Dr. Uliczka
Geotechnica	05.-13.05.	Köln	Infostand und Filmpräsentationen C 1919, C 1652, C 1753, C 1717, C 1781, C 1825, C 1844, C 1839, D 1840, C 1856, C 1904, C 1906, C 1891, C 1920, C 1924, C 1944	Preywisch, Dr. Schledding
Internet World Berlin	27.05.	Berlin	Information	von Bullion, Köpp, Noffz
Informationsstruktur im Wandel – Herausforderungen für die Hochschulen und ihre Informations- und Kommunikationseinrichtungen	15.-16.09.	Göttingen	Präsentation des IWF (mit CD-ROM)	Dr. Rudolph, Dr. Sander, Schuck, Dr. von Spiegel
Forschungsforum Leipzig	14.-20.09.	Leipzig	Infostand und Vortrag: „Die Bedeutung von Visualisierung in der Wissenschaft“	von Bullion, Dr. Dolezel, Kopp, Köpp, Pils
Info-Veranstaltung „Multimediaförderung in der EU“ im Haus der Wirtschaft	07.10.	Stuttgart	Teilnahme an Infoveranstaltung	Dr. Sander
Frankfurter Buchmesse	15.-20.10.	Frankfurt	Infostand	Ahrend-List, von Bullion, Dr. Engelbrecht, Geilhaupt, Dr. Kerlen, Preywisch, Sahin, Schröder, Schuck, Schulz, Dr. Siebert, Dr. Stickan, Dr. Uliczka
Medica - 29. Weltforum für Arztpraxis und Krankenhaus	20.11.	Düsseldorf	Besuch der Fachmesse	Dr. Klose

LIZENZMARKETING

6.6

Das IWF beabsichtigt, künftig aktiv ins Lizenzgeschäft einzusteigen. Um Kunden gegenüber schnell auskunftsfähig zu sein, wurde in dreimonatiger Auftragsarbeit eine Datenbank erstellt, die Auskunft über die Rechtssituation aller Medien gibt und schnelle Recherchen gestattet. Ziel der Aktivitäten ist, die Einnahmen aus Rechtsverkäufen künftig zu steigern.

AUSBILDUNG

6.7

Im Berichtszeitraum hat das Referat für Öffentlichkeitsarbeit zwei Praktikanten betreut. Im Rahmen der Zeitschrift „IWF aktuell“ und bei der Erstellung von Pressemitteilungen erarbeiteten sie sich journalistische Grundkenntnisse. Bei der Vorbereitung für Ausstellungen und den Tag der offenen Tür erhielten sie Einblick in die organisatorischen Arbeitsabläufe.

LEHRVERANSTALTUNGEN VON MITARBEITERN/INNEN

6.8

	Semester	Institution	Titel
Dolezel, Dr. Stephan	1997 SS	Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte, Universität Göttingen	Deutsche und sowjetische Filmquellen zum Hitler-Stalin-Pakt im Vergleich
Engelbrecht, Dr. Beate	1996/97 WS	Institut für Völkerkunde, Universität Göttingen	Die Welt des Hauses
	1997 SS		Visuelle Anthropologie I: Photographie
	1997/98 WS		Visuelle Anthropologie II: Theorie des Ethnographischen Films
	1997/98 WS	Institut für Ethnologie, Universität Tübingen	Theorie des Ethnographischen Films
	1997/98 WS	Südostasien Institut, Universität Passau	Einführung in die Visuelle Anthropologie
Husmann, Dr. Rolf	1997 SS	Institut für Völkerkunde, Universität Mainz	Klassiker des Ethnographischen Films
	1997/98 WS	Mediterranean Institute, Universität Malta	Introduction to Visual Anthropology
Kalkofen, Prof. Dr. Hermann	1997 SS	Universität Göttingen, Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie	Nonverbale Kommunikation im Face-to Face-Kontakt
0	1997/98 WS	Universität Göttingen, Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie	Psychologie des Films
Roters, Ulrich	1997 WS	Institut für Volkskunde, Universität Hamburg	Der unsichtbare Dritte – Volkskundlicher Film zwischen Wirklichkeit und Repräsentation
Sander, Dr. Uwe	1997 SS	Fachhochschule Hannover, Fachbereich BID	Allgemeine Einführung in Multimedia-Produktionsmethoden
Stickan, Dr. Walter	1997/98 WS	Fachhochschule Hildesheim/ Holzminden, Fachbereich Forstwirtschaft im Ergänzungsseminar	Medienarbeit im Umweltschutz (im Aufbaustudiengang Ökologische Umwelt- und Landschaftsplanung)

PUBLIKATIONEN VON IWF-MITARBEITERN

6.9

ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELWERKE

Herausgebertätigkeit bei Zeitschriften und Reihen

Bullion, Michaela Gräfin v. (Red. u. Mitverf.)

IWF aktuell

IWF (Hrsg.), Göttingen; Heft 27/1997; ISSN 0940–7561

AUFSÄTZE, ARTIKEL, BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELWERKEN

Engelbrecht, Beate: **“For Whom Do We Produce?”** In: Crawford, Peter I. and Sigurjon Baldur Hafensteinsson (eds.) *The Construction of the Viewer*. Proceedings from NAFA Nr. 3, Aarhus: Intervention Press pp. 163–176

Kalkofen, Hermann: **Die wissenschaftlichen Filme – ein taxonomisches Problem**. Pp 222–238 in NEITZEL, B. (Hrsg.): FFK 9. Dokumentation des 9. Film- und Fernsehwissenschaftlichen Kolloquiums an der Bauhaus-Universität Weimar, Oktober 1996. (1997)

Kalkofen, Hermann: **Kinetische bildliche Tiefenhinweise und ihre 'falschen Vettern'**. 39. Tagung experimentell arbeitender Psychologen (TeaP) in Berlin (1997).

GESELLSCHAFTSORGANE UND GREMIEN

7

GESELLSCHAFTER

7.1

Gesellschafter des Instituts sind die Bundesländer:

Baden-Württemberg
Bayern
Berlin
Bremen
Hamburg

Hessen
Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz
Schleswig-Holstein

Es fand eine ordentliche Gesellschafterversammlung am 25.11.1997 statt.

AUFSICHTSRAT

7.2

Dem Aufsichtsrat gehörten 1997 an:

Ltd. Parlamentsrat Robert Fischer
Finanzministerium des Landes
Baden-Württemberg
Schloßplatz 1
70173 Stuttgart
(ab Dezember 1997)

Dipl.-Ing. Kinast
Senatsverwaltung für Finanzen
Klosterstr. 59
10179 Berlin

Ltd. Ministerialrat Prof. Dr. Dr. Hentschel
Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht,
Kultus, Wissenschaft und Kunst
Salvatorplatz 2
80333 München

Ministerialdirigent Dr. Lützen
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Ministerialdirigent a. D. Dr. Hodler
Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
Leibnizufer 9
30169 Hannover
– Vorsitzender –

Referatsleiter Klaus Lömker
Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft,
Forschung und Technologie
Heinemannstr. 2
53175 Bonn
(ab Dezember 1997)

Ministerialrat Schulte
Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft, Forschung
und Technologie
Heinemannstr. 2
53175 Bonn
(bis November 1997)
– stellvertretender Vorsitzender –

Ministerialrat Rubin
Finanzministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen
Jägerhofstr. 6
40479 Düsseldorf

Ltd. Ministerialrat Dr. Schmidt
Finanzministerium des Landes
Baden-Württemberg
Schloßplatz 1
70173 Stuttgart
(bis September 1997)

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu Sitzungen am 10.03.1997, 11.08.1997 und am 24.11.1997 zusammen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr.-Ing. Hartmut Rudolph
 Institutsdirektor

Dr. jur. Hanns Ulrich Frhr. v. Spiegel
 Administrativer Geschäftsführer

BEIRAT

Der für den Zeitraum 1994 -1997 gewählte Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Dewitz
 Zentraleinrichtung für AV-Medien
 (ZEAM) der Freien Universität
 Berlin
 Malteserstr. 74 -100
 12249 Berlin (Lankwitz)

Senatsrat a.D. Egon Ditt
 Meißener Str. 18
 28515 Bremen

Prof. Dr. Dieter Hermann
 Archenhold-Sternwarte
 Alt -Treptow 1
 12435 Berlin

Prof. Dr. Dietrich Kettler
 Zentrum für Anaesthesiologie,
 Rettungs- und Intensivmedizin
 Klinikum der Universität Göttingen
 Postfach 37 42
 37070 Göttingen

Prof. Dr. Heinz Mandl
 Institut für Empirische Pädagogik
 und Pädagogische Psychologie
 der Universität München
 Leopoldstr. 13
 80802 München

Prof. Dr. Wilhelm Nultsch
 Biologische Anstalt Helgoland
 Notkestr. 31
 22607 Hamburg

Prof. Dr. Bernd Rebe
 Präsident der Technischen
 Universität Braunschweig
 Pockelsstr. 14
 38106 Braunschweig

Prof. Dr. Peter Thiele
 Linden Museum Stuttgart
 Staatliches Museum für Völkerkunde
 Hegelplatz 1
 70174 Stuttgart
 – Stellvertretender Vorsitzender –

Prof. Dr.- Ing. Günter Warnecke
 Lehrstuhl für Fertigungstechnik
 und Betriebsorganisation
 der Universität Kaiserslautern
 Postfach 30 49
 67618 Kaiserslautern
 – Vorsitzender –

Dr.-Ing. Peter Wolf
 Leiter des Referates „Nationale und
 Internationale Beziehungen“
 Institut für Rundfunktechnik GmbH
 Floriansmühlstr. 60
 80939 München

Im Berichtsjahr trat der Beirat am 15.10.1997 zusammen.

FACHBEIRÄTE

7.5

Fachbeirat Zeitgeschichte

7.5.1

Prof. Dr. Heinrich Bodensieck
Am Teich 13
58093 Hagen

Dr. Wilhelm van Kampen
Landesbildstelle Berlin
Wikingufer 7
10555 Berlin

Karl Griep
Bundesarchiv
Abt. Filmarchiv
Fehrbelliner Platz 3
10707 Berlin

Prof. Dr. E. Opgenoorth
Nordstr. 99
53111 Bonn

Prof. Dr. Manfred Hagen
Käthe-Kollwitz-Weg 5
37085 Göttingen

Karl Stamm
Burggartenstr. 15
53115 Bonn

Prof. Dr. Ludolf Herbst
Institut für Geisteswissenschaften/
Zeitgeschichte
Unter den Linden 6
10117 Berlin

Prof. Dr. R. von Thadden
Grotefendstr. 30
37075 Göttingen

Fachbeirat Völkerkunde

7.5.2

Prof. Dr. Heike Behrend
Universität Köln
Institut für Afrikanistik
Meister Eckehart Str. 7
50937 Köln

Prof. Dr. Meinhard Schuster
Universität Basel
Ethnologisches Seminar
Münsterplatz 19
CH-4051 Basel

Prof. Dr. Brigitta Hauser-Schäublin
Universität Göttingen
Institut für Völkerkunde
Theaterplatz 15
37073 Göttingen

Prof. Dr. Ivo Strecker
Universität Mainz
Institut für Ethnologie und Afrikastudien
Postfach 39 80
55029 Mainz

Prof. Dr. Matthias S. Laubscher
Universität München
Institut für Völkerkunde und Afrikanistik
Ludwigstr. 27/1
80539 München

Prof. Dr. Peter Thiele
Lindenumuseum für Völkerkunde
Hegelplatz 1
70174 Stuttgart

Fachbeirat Volkskunde

Prof. Dr. Stefan Baumeier
Westf. Freilichtmuseum Detmold
Landesmuseum für Volkskunde
Postfach 3032
32720 Detmold

Prof. Dr. Rolf Wilhelm Brednich
Universität Göttingen
Seminar für Volkskunde
Friedländer Weg 2
37073 Göttingen

Dr. Gottfried Habenicht
Johannes-Künzig-Institut
Silberbachstr. 19
79100 Freiburg

Dr. Hartmut Heller
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Landes- und Volkskunde

Im Oberfeld 10
79117 Freiburg-Littenweiler

Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba
Institut für Europäische Ethnologie
Friedenstr. 3
10249 Berlin

Prof. Dr. Ruth Mohrmann
Universität Münster
Volkskundliches Seminar
Domplatz 23
48143 Münster

Dr. Heidi Müller
Germanisches Nationalmuseum
DW 260
Kartausergasse
90402 Nürnberg

Fachbeirat Amerikanistik

Prof. Dr. Hans Borchers
Universität Tübingen
Abt. für Amerikanistik
Wilhelmstr. 50
72074 Tübingen

Prof. Dr. Lothar Bredella
Universität Gießen
Institut für Didaktik der
Englischen Sprache und Literatur
Otto-Behagel-Str. 10
35394 Gießen

Prof. Dr. Wilfried Fluck
FU Berlin
John F. Kennedy-Institut für
Nordamerika Studien
Lansstr. 5-9
14195 Berlin

Prof. Dr. Jürgen Heideking
Universität Köln

Historisches Seminar
Anglo-Amerikanistische Abt.
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Prof. Dr. Hans-Peter Rodenberg
Universität Hamburg
Seminar für Englische Sprache und Kultur
Von Melle Park 6
20146 Hamburg

Prof. Dr. Peter Lösche
Universität Göttingen
Seminar für Politikwissenschaften
Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen

Prof. Dr. Alfred Weber
Universität Tübingen
Abt. für Amerikanistik
Wilhelmstr. 50
72074 Tübingen

Fachbeirat Psychologie

7.5.5

Prof. Dr. Rainer Bösel
FB Philosophie und Sozial-
wissenschaften I der FU Berlin
Psychologisches Institut WE 3
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

PD Dr. Karin Münzel
Destoucheffstr. 22
80803 München

Dr. Steffen Fliegel
Fakultät für Psychologie der

Universität Bochum
Arbeitseinheit Klinische Psychologie
Universitätsstr. 150
44801 Bochum

Prof. Dr. Lothar Sprung
Institut für Wissenschaftsphilosophie
und Humanontogenese
FB 8 Kultur- und Kunstwissenschaften
der Humboldt-Universität
Am Kupfergraben 5
10117 Berlin

Fachbeirat Botanik

7.5.6

Prof. Dr. Axel Brennicke
Universität Ulm
Institut für Allgemeine Botanik
Albert Einstein Allee 11
89069 Ulm

Prof. Dr. Berthold Hock
TU München
Institut für Landespflege und
Botanik
85354 Freising-Weihenstephan

Prof. Dr. Wilhelm Nultsch
Biologische Anstalt Helgoland
Zentrale Hamburg
Notkestr. 31

22607 Hamburg

Prof. Dr. Peter Sitte
Universität Freiburg
Institut für Biologie I
Lehrstuhl für Zellbiologie
Schänzlestr. 1
79104 Freiburg i. Brsg.

Prof. Dr. Dr. h. c. Hubert Ziegler
TU München
Institut für Botanik und Mikrobiologie
Lehrstuhl für Botanik
Arcisstr. 16
80333 München

Fachbeirat Ökologie

7.5.7

Prof. Dr. Friedrich Beese
Universität Göttingen
Institut für Forstliche Boden-
kunde und Waldernährung
Büsgenweg 2
37077 Göttingen

Prof. Dr. Hans-Ulrich Dahms
Universität Oldenburg
Zoologisches Institut FB 7
Ammerländer Heerstraße 114-118
26129 Oldenburg

Prof. Dr. Friedrich Weller
Karl-Erb-Ring 114
88213 Ravensburg

Prof. Dr. Volkmar Wolters
Universität Gießen
Institut für Allgemeine und
Spezielle Zoologie
Stephanstr. 24
35390 Gießen

Prof. Dr. Wolfgang Stock
Zum Mühlenfeld 18
50170 Kerpen

Prof. Dr. Ralph Schmidt
Fachhochschule Hamburg
Fachbereich

Informations- und Bibliothekswesen
Grindelhof 30
20146 Hamburg

Ernst Lukas
Leipziger Ring 16
63110 Rodgau

Institut für den Wissenschaftlichen Film

Gem. GmbH • Göttingen

Organigramm

Geschäftsführung

Dr. Rudolph Wissenschaft / Technik (I/1-6)	-101 Referat Öffentlichkeitsarbeit Gräfin v. Bullion -300	Dr. Frhr. v. Spiegel Recht / Verwaltung (II/11-17)
--	---	--

Medienproduktion (Abteilungsgruppe I/1-4) N.N.

Abteilung Biologie (I/1) Prof. Dr. Kalkofen* -122	Abteilung Medizin (I/2) Dr. Klose* -143	Abteilung Geistes- und Sozialwissenschaften (I/3) Dr. Dolezel -161	Abteilung Natur- und Ingenieurwissenschaften (I/4) Große -181	Abteilung Dokumentation/Publikation (I/5) Dr. Carlson -311	Abteilung Produktionstechnik (I/6) Dr. Rudolph* -101	Sachgebiet Recht (II/11) Dr. Frhr. v. Spiegel -201
Referat Allg. Biologie (101) N.N.	Referat Medizin I (201) Dr. Kerlen -142	Referat Ethnologie I (302) Dr. Engelbrecht -162	Referat Naturwissensch. I (401) Köpp -183	Arbeitsbereich Dokumentation (I/51) Dr. Carlson -311	Arbeitsgebiete Aufnahme, Ton, Mikrokinematographie, Postproduktion	Sachgebiet Produktionsbüro (II/12) Sinzig -260
Referat Zoologie (102) Dr. Haarhaus -124	Referat Medizin II (202) Dr. Klose -143	Referat Ethnologie IIa (301) Kleindienst-Andrée -166	Referat Naturwissensch. II (402) Große -181	Arbeitsbereich Publikation (I/52) Dr. Carlson -311	Arbeitsbereich Technischer Service (I/62) Spielböck -480	Sachgebiet Verträge u. Lizenzen (II/13) Sinzig -260
Referat Botanik (103) Dr. Hard -123	Referat Medizin III (203) Dr. Sander -144	Referat Ethnologie IIb (306) Dr. Husmann -165	Referat Ingenieurwissensch. I (403) Adolf -182		Arbeitsbereich Grafik (I/63) Wagner -470	Sachgebiet Haushalt u. Finanzen (II/14) Keitel -220
Referat Psychologie I (104) Prof. Dr. Kalkofen -122	Referat Psychologie II (204) Pils -141	Referat Ethnologie III (304) Roters -164	Referat Ingenieurwissensch. II (404) Dr. Schledding -185			Sachgebiet Personal (II/15) Keitel -220
Referat Ökologie (105) Dr. Stickan -125		Referat Historische Wissensch. (309) Dr. Dolezel -161	Referat Ingenieurwissensch. III (406) Tilke -186			Sachgebiet Vertrieb (II/16) Schulz -244
		Referat Sozial- und Wirtschaftswissenschaften N.N.	Referat Ingenieurwissensch. IV (407) N.N.			Sachgebiet Innerer Dienst (II/17) Keitel -220
			Referat Ingenieurwissensch. V (408) Noffz -182			

*kommissarisch

